

ACCU-CHEK® Mobile

Roche



Accu-Chek® Mobile

SYSTEM ZUR BLUTZUCKERMESSUNG

Gebrauchsanweisung

ACCU-CHEK®

In dieser Gebrauchsanweisung finden Sie drei Arten von Hinweisen:



Dieses Symbol weist Sie auf **mögliche Verletzungsgefahren oder Gefahren für Ihre Gesundheit oder die Gesundheit anderer** hin.



Dieses Symbol weist Sie auf Handlungen hin, die **Schäden am Messgerät, an der Testkassette oder an der Stechhilfe** nach sich ziehen können.



Dieses Symbol weist Sie auf wichtige Informationen hin.



Bewahren Sie das Blutzuckermesssystem inklusive aller Bestandteile außerhalb der Reichweite von Kindern unter 3 Jahren auf. Es besteht Erstickungsgefahr, wenn Kleinteile (z. B. Verschlüsse, Kappen oder Ähnliches) verschluckt werden.

Anwendungsbereich

Accu-Chek Mobile Blutzuckermessgerät

Messgerät zur quantitativen Bestimmung von Blutzuckerwerten aus frischem Kapillarblut mit Accu-Chek Mobile Testkassetten.

Nur zur Selbstanwendung geeignet.



- **Das Accu-Chek Mobile Messgerät darf nur von derselben Person zur Blutzuckermessung benutzt werden.**

Es besteht die Gefahr, dass Infektionen übertragen werden, wenn das Messgerät von anderen Personen, auch von Familienmitgliedern, mitbenutzt wird oder medizinisches Fachpersonal dasselbe Messgerät bei verschiedenen Personen zur Blutzuckermessung einsetzt. Dieses Messgerät ist deshalb nicht für die professionelle Anwendung in Einrichtungen des Gesundheitswesens geeignet.

- Sehbehinderte sollen sich grundsätzlich bei der Blutzuckermessung stets durch eine sehende Person unterstützen lassen.

Accu-Chek FastClix Stechhilfe

Stechhilfe mit verstellbarer Stechtiefe zur Entnahme von Kapillarblut aus der Fingerbeere mit Accu-Chek FastClix Lanzettentrommeln und bei Verwendung einer speziellen AST-Kappe auch aus alternativen Körperstellen, z. B. dem Handballen.



- **Die Accu-Chek FastClix Stechhilfe ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt!**

Sie darf immer nur zur Blutentnahme bei **derselben** Person benutzt werden.

Es besteht die Gefahr, dass Infektionen übertragen werden, wenn die Stechhilfe von anderen Personen, auch von Familienmitgliedern, mitbenutzt wird oder medizinisches Fachpersonal diese Stechhilfe bei verschiedenen Personen für die Blutentnahme einsetzt. Diese Stechhilfe ist deshalb nicht für die professionelle Anwendung in Einrichtungen des Gesundheitswesens geeignet.

Inhaltsverzeichnis

Die wesentlichen Eigenschaften	4	4.6 Messwerte markieren	39
Über diese Gebrauchsanweisung	5	4.7 Erinnerung einstellen	42
1 Messgerät und Stechhilfe kennenlernen	6	4.8 Messwerte bewerten	43
1.1 Übersicht Messgerät	6	5 Einstellungen vornehmen	45
1.2 Übersicht Stechhilfe	8	5.1 Übersicht der Einstellungen	45
1.3 Tasten und Menüs bedienen	9	5.2 Sprache einstellen	46
2 Schritte vor dem Messen	17	5.3 Lautstärke einstellen	47
2.1 Maßeinheit überprüfen	17	5.4 Töne einstellen	48
2.2 Die erste Testkassette einlegen	18	5.5 Erinnerungen einstellen	49
2.3 Schutzfolien abziehen	22	5.6 Uhrzeit, Datum und Zeitformat einstellen .	52
2.4 Sprache einstellen	23	5.7 Zielbereich eingeben	55
3 Stechhilfe vorbereiten	25	5.8 Helligkeit einstellen	58
3.1 Lanzettentrommel einsetzen	26	6 Messgerät als Tagebuch nutzen	59
3.2 Stechtiefe einstellen	28	6.1 Gespeicherte Messwerte abrufen	59
3.3 Neue Lanzette bereitstellen	29	6.2 Durchschnittswerte abrufen	61
3.4 Lanzettentrommel auswechseln	30	7 Messwerte am PC auswerten	64
3.5 Stechhilfe abnehmen	31	7.1 Voreinstellung festlegen	65
3.6 Stechhilfe andocken	31	7.2 Messgerät mit dem PC verbinden	66
4 Blutzuckermessung durchführen	32	7.3 Übertragung	67
4.1 Blutzuckermessung starten	33	7.4 Berichte anzeigen	68
4.2 Blutstropfen entnehmen	36	7.5 Berichte	69
4.3 Blutstropfen auftragen	37	8 Akustikmodus	81
4.4 Symbole in Verbindung mit Messwert . . .	38	8.1 Signalton beim Einschalten	83
4.5 Symbole anstatt Messwert	39	8.2 Signaltöne beim Messen	83

8.3	Messwertausgabe nach einer Messung . . .	84	14.2	Störungen	117
8.4	Ausgabe gespeicherter Messwerte	86	14.3	Fehlermeldungen	119
8.5	Ausgabe von Warnungen und Fehlermeldungen	87	15	Messgerät entsorgen	123
9	Messgerät überprüfen	88	16	Technische Daten	124
9.1	Funktionskontrolle vorbereiten	89	17	Systembestandteile	127
9.2	Funktionskontrolle durchführen	89	18	Kunden Service Center	128
9.3	Mögliche Fehlerquellen	93	18.1	Beratung und Problemlösung	128
10	Menü Extras	95	18.2	Adressen	128
10.1	Anzeigentest durchführen	95	19	Index	129
10.2	Haltbarkeit der Testkassette anzeigen . . .	96	20	Symbolerklärung	133
10.3	Vorhandene Tests abfragen	97	21	Anhang	135
10.4	Testkassette wechseln	97			
11	Messgerät und Stechhilfe reinigen	101			
11.1	Messgerät reinigen	101			
11.2	Stechhilfe reinigen	106			
12	Batterien wechseln	107			
13	Mess- und Lagerbedingungen	110			
13.1	Temperatur	110			
13.2	Luftfeuchtigkeit	111			
13.3	Lichtverhältnisse	112			
13.4	Störquellen in der Umgebung	112			
14	Meldungen und Störungen	113			
14.1	Mitteilungen	113			

Die wesentlichen Eigenschaften

- **Testkassette statt Teststreifen**
50 Testfelder auf einem fortlaufenden Band
- **Messung**
Messung startet durch Öffnen des Spitzenschutzes
- **Messdauer**
Je nach Blutzuckerkonzentration ca. 5 Sekunden für einen Messvorgang
- **Angedockte Stechhilfe**
Stechhilfe angedockt oder abgenommen verwenden
- **Stechhilfe mit Lanzettenvorrat**
6 sterile Lanzetten in einer Lanzettentrommel
- **Automatisches Codieren**
Messgerät wird automatisch codiert
- **Kontrolle der Blutmenge**
Messgerät erkennt die notwendige Blutmenge
- **Selbstleuchtende Anzeige**
Gelb leuchtende Anzeige auf schwarzem Grund
- **Textunterstützte Bedienung**
Messgerät führt durch alle Bedienungsschritte
- **Bedienung über Menüs**
Menügesteuerte Einstellungen und Funktionen
- **Erinnerung**
Insgesamt 11 Erinnerungen
- **Zielbereich für Messwerte**
Persönlicher Zielbereich für Blutzuckerwerte
- **Markierung von Messwerten**
Markierung der Messwerte mit Symbolen
- **Messwertspeicher**
2000 Speicherplätze verfügbar
- **Datenauswertung am PC**
Anzeige und Auswertung von Daten am PC
- **Datenübertragung**
USB-Schnittstelle zur Datenübertragung

Über diese Gebrauchsanweisung

Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung vollständig und sorgfältig durch, bevor Sie zum ersten Mal eine Blutzuckermessung durchführen. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Kunden Service Center (siehe Seite 128).

In dieser Gebrauchsanweisung finden Sie alle Informationen, die Sie zur Bedienung und Pflege von Messgerät und Stechhilfe und zur Fehlerbehebung benötigen. Bitte achten Sie auf korrekte Bedienung des Messgerätes und der Stechhilfe sowie auf Einhaltung der Anwendungshinweise.

Beachten Sie bitte:

Daten, Uhrzeiten oder Messwerte in den Anzeigen dieser Gebrauchsanweisung sind ausschließlich Beispiele. Sie zeigen Messwerte in der Einheit *mg/dL*, Daten als *Tag.Monat.Jahr* und Uhrzeiten im *24-Stunden-Format*.

Signaltöne des Messgerätes können Sie nur dann hören, wenn diese eingeschaltet sind und nicht die Lautstärkestufe 1 (*Stumm*) eingestellt ist. In dieser Gebrauchsanweisung wird davon ausgegangen, dass die Signaltöne eingeschaltet sind.

Handlungsanweisungen werden wie im folgenden Beispiel grau unterlegt. Teilweise sind sie mit Abbildungen kombiniert.

- 1 Schieben Sie den Spitzenschutz an der geriffelten Fläche in Pfeilrichtung bis zum Anschlag.

Handlungsanweisungen zum Öffnen von Menüs (⇨ *Menüname*) setzen voraus, dass Sie das Messgerät eingeschaltet haben und das Hauptmenü geöffnet ist. Zum Beispiel:



- 1 Öffnen Sie ⇨ *Einstellungen*.

1 Messgerät und Stechhilfe kennenlernen

1 Messgerät und Stechhilfe kennenlernen

1.1 Übersicht Messgerät





- 1** Batteriefachdeckel (links: von oben, geöffnet)
- 2** Batterien [1,5 V, Typ AAA, Alkali-Mangan- bzw. Hochenergie-Batterien (2 Stück)] oder NiMH-Akkus (Typ AAA)
- 3** Anzeige
- 4** Stechhilfe (angedockt)
- 5** USB-Schnittstelle – Anschluss für die Datenauswertung an einem Computer (links: geöffnetes USB-Schnittstellenfach)
- 6** Ein/Aus- und Eingabe-Taste
- 7** Ab/Auf-Tasten
- 8** Spitzenschutz (rechts unten: geöffnet)
- 9** Testfeld (auf der Kassettenspitze bereitgestellt für die Messung) – hier tragen Sie das Blut auf
- 10** Entriegelungsknopf zum Abnehmen der Stechhilfe
- 11** Typenschild
- 12** Entriegelungsknopf zum Öffnen des Kassettenfachdeckels
- 13** Kassettenfachdeckel (rechts: geöffnet)
- 14** Testkassette (einglegt)

1.2 Übersicht Stechhilfe



- 15 Auslöseknopf (Spinnen und Stechen)
- 16 Hebel zum Bereitstellen einer neuen Lanzette
- 17 Lanzettentrommel mit 6 Lanzetten
- 18 Zahlenwerte für Stechtiefen (11 Stufen)
- 19 Drehbare Kappe zum Einstellen der Stechtiefe
- 20 Austrittsöffnung der Lanzette
- 21 Markierung für eingestellte Stechtiefe
- 22 Anzeige der verfügbaren Lanzetten

1.3 Tasten und Menüs bedienen

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie mit den Tasten das Messgerät und die Menüs bedienen, wie die Menüs aufgebaut sind und welche Bedeutung die Symbole darin haben.

Tasten des Messgerätes

Taste	Name	Symbol	Funktion
	Ein/Aus-Taste, Eingabe-Taste		Mit dieser Taste können Sie <ul style="list-style-type: none"> das Messgerät ein- oder ausschalten; Taste dazu lange (ca. 2 Sekunden) gedrückt halten den Befehl ausführen, der oberhalb der Taste in der Anzeige steht (Taste nur kurz drücken) Beispiel: Der Befehl Auswahl wählt den im Menü hervorgehobenen Eintrag aus.
	Ab-Taste		Mit dieser Taste 1 <ul style="list-style-type: none"> bewegen Sie sich in einem Menü oder einer Liste abwärts verkleinern Sie Zahlenwerte
	Auf-Taste		Mit dieser Taste 2 <ul style="list-style-type: none"> bewegen Sie sich in einem Menü oder einer Liste aufwärts vergrößern Sie Zahlenwerte

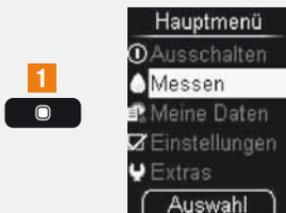
1 Messgerät und Stechhilfe kennenlernen

Menüaufbau des Messgerätes



Legende	Anzeige	Erläuterung
1		Titel einer Anzeige bzw. eines Menüs (z. B. <i>Einstellungen</i>)
2		Die Einträge des Hauptmenüs und der Eintrag <i>Sprache</i> im Menü <i>Einstellungen</i> haben auf der linken Seite ein Symbol.
3		Nicht angewählter Eintrag des Menüs.
4		Das Symbol zeigt an, dass die Funktion (z. B. <i>Töne</i>) ausgeschaltet ist.
5		Das Symbol zeigt an, dass die Funktion (z. B. <i>Erinnerung</i>) eingeschaltet ist.
6		Ein angewählter Eintrag ist durch einen gelben Balken hervorgehoben. Wenn Sie die Taste  drücken, wird dieser Eintrag ausgewählt (Befehl <i>Auswahl</i>).
7		Das Symbol bedeutet, dass unterhalb des untersten sichtbaren Eintrags weitere Einträge stehen.
8		Der hier angezeigte Befehl (z. B. <i>Auswahl</i>) wird ausgeführt, wenn Sie die Taste  drücken. Welcher Befehl hier steht, hängt von der aktuellen Anzeige ab.
9		Das Symbol bedeutet, dass oberhalb des obersten sichtbaren Eintrags weitere Einträge stehen.

Beispiel



Bedienprinzip

Messgerät einschalten

1 Langes Drücken der Taste  (ca. 2 Sekunden) schaltet das Messgerät ein.
Nach dem Anzeigentest zeigt das Messgerät zuerst die Anzahl der noch vorhandenen Tests in der Testkassette an und dann das Hauptmenü.



Messgerät ausschalten

2 *Auswahl* wählt den hervorgehobenen Befehl *Ausschalten* (Symbol ⓘ) aus (Taste  nur **kurz** drücken). Das Messgerät schaltet sich nach Anzeige der noch vorhandenen Tests aus.

oder

3 Langes Drücken der Taste , bis alle Balken in der Anzeige aufgefüllt sind (ca. 2 Sekunden), schaltet das Messgerät aus.

Beispiel



Bedienprinzip

Menü öffnen

4 *Auswahl* (Taste drücken) wählt den hervorgehobenen Eintrag *Zeit/Datum* im Menü *Einstellungen* aus. Das untergeordnete Menü *Zeit/Datum* wird geöffnet.



Zu einem übergeordneten Menü zurückgehen

5 *Zurück* (Taste drücken) öffnet das übergeordnete Menü des gegenwärtig angezeigten Menüs.

Beispiel



6

Bedienprinzip

Einstellungen oder Vorgänge bestätigen

- 6** OK (Taste  drücken) bestätigt die vorgenommene Einstellung.
 (✓) *Bestätigen* ist hervorgehoben.



7

8

Einstellungen oder Vorgänge abbrechen

- 7** OK (Taste  drücken) bricht die vorgenommene Einstellung ab.
 (✗) *Abbrechen* ist hervorgehoben.
- 8** *Abbrechen* (Taste  drücken) bricht den Vorgang (Datenübertragung) ab.

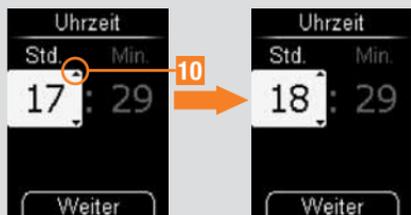
Beispiel



Bedienprinzip

In Eingabefeldern navigieren

9 Weiter (Taste ) wechselt von Monat zu Jahr.



Zahlenwerte ändern

10 Drücken der Taste  vergrößert den Zahlenwert.

Drücken der Taste  verringert den Zahlenwert.

Ein einzelner Tastendruck vergrößert die Zahl um 1. Wenn Sie die Taste gedrückt halten, wird fortlaufend weitergezählt, bis Sie die Taste loslassen.

Beispiel



Bedienprinzip

Funktionen ein- oder ausschalten

11 Ein Häkchen ✓ vor einem Eintrag bedeutet, dass die Funktion eingeschaltet ist.

12 Ein Kästchen ☐ vor einem Eintrag bedeutet, dass die Funktion ausgeschaltet ist.

Auswahl (Taste  drücken) setzt (= ein) oder löscht (= aus) das Häkchen.

2 Schritte vor dem Messen

2.1 Maßeinheit überprüfen



Blutzuckermesswerte können in zwei verschiedenen Maßeinheiten **1** angegeben werden (mg/dL und mmol/L). Daher gibt es zwei Versionen des gleichen Messgerätes. Überprüfen Sie, ob Ihr Messgerät die Ihnen vertraute Maßeinheit anzeigt. Sie finden die Maßeinheit, die Ihr Messgerät anzeigt, auf dem Typenschild auf der Rückseite Ihres Messgerätes. Fragen Sie Ihren Arzt oder Diabetesberater, wenn Sie nicht wissen, welche die richtige Maßeinheit für Sie ist.



Die Maßeinheit, die Ihr Messgerät anzeigt, kann nicht geändert werden. Wenn die falsche Maßeinheit auf dem Typenschild aufgedruckt ist, tauschen Sie das Messgerät bei Ihrem Händler um oder wenden Sie sich an das Kunden Service Center. Durch eine falsche Maßeinheit könnten Messwerte falsch interpretiert werden und zu falschen Therapieempfehlungen und somit zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden führen.

2.2 Die erste Testkassette einlegen

Vor dem ersten Gebrauch eines neuen Messgerätes müssen Sie eine Testkassette einsetzen.

Legen sie die allererste Testkassette in das Messgerät, bevor Sie die Schutzfolie der Batterie entfernen und das Messgerät in Betrieb nehmen.



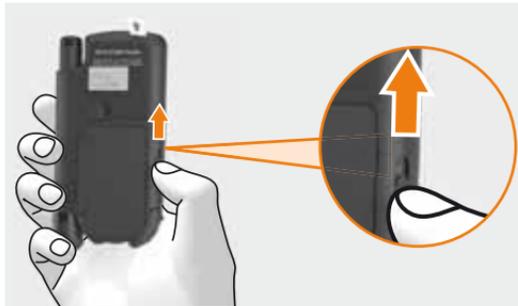
- Lesen Sie die Packungsbeilage der Testkassette. Hier finden Sie weitere wichtige Informationen unter anderem zur Aufbewahrung und zu möglichen Ursachen für falsche Messwerte.
- Wenn der Kunststoffbehälter oder die Deckelfolie beschädigt ist, dürfen Sie die Testkassette nicht verwenden. Es besteht sonst die Gefahr, dass Sie falsche Messwerte erhalten. Falsche Messwerte können zu falschen Therapieempfehlungen und somit zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden führen.
- Öffnen Sie den Kunststoffbehälter erst dann, wenn Sie die Testkassette in das Messgerät einlegen wollen. Im ungeöffneten Behälter ist die Testkassette vor Beschädigung und Feuchtigkeit geschützt.



Auf dem Verpackungskarton der Testkassette ist eine Tabelle aufgedruckt, die die zulässigen Messwerte für Funktionskontrollen (Überprüfung des Messgerätes mit Glukose-Kontrolllösung) zeigt. Das Messgerät prüft automatisch, ob der Messwert einer Funktionskontrolle richtig ist. Falls Sie das zusätzlich selbst überprüfen möchten, können Sie das mit dieser Tabelle tun. Heben Sie für diesen Fall den Karton der Testkassette auf. Beachten Sie, dass die Tabelle nur für Testkassetten in diesem Karton gilt. Für Testkassetten aus anderen Kartons gelten andere Tabellen.



- 1** Schieben Sie den Spitzenschutz in Pfeilrichtung bis zum Anschlag.



- 3** Schieben Sie den Entriegelungsknopf in Pfeilrichtung, sodass der Kassettenfachdeckel aufspringt.



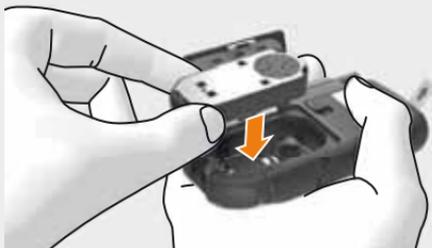
- 2** Drehen Sie das Messgerät mit der Rückseite nach vorne.



Der Kassettenfachdeckel ist vollständig geöffnet, wenn er – wie in der Abbildung – etwas nach außen steht.



- 4** Nehmen Sie die Testkassette aus dem Kunststoffbehälter.



- 5** Legen Sie die Testkassette so in das Messgerät, dass die silberne Seite oben ist.



- 6** Schließen Sie den Kassettenfachdeckel.



- 7** Drücken Sie den Kassettenfachdeckel zu. Er muss mit einem KLICK einrasten.



- 8 Schieben Sie den Spitzenschutz in Pfeilrichtung bis zum Anschlag zu.

Haltbarkeit einer Testkassette

Die Haltbarkeit einer Testkassette richtet sich nach der Aufbrauchsfrist und dem Haltbarkeitsdatum.

Aufbrauchsfrist: Zeitraum von 3 Monaten, in dem eine Testkassette aufgebraucht werden muss, nachdem sie zum ersten Mal eingelegt wurde.

Haltbarkeitsdatum: Datum, bis zu dem eine Testkassette im geschlossenen Kunststoffbehälter haltbar ist. Das Haltbarkeitsdatum finden Sie auf dem Verpackungskarton der Testkassette/Deckelfolie neben dem Symbol .

Wenn einer der beiden Zeitpunkte – Aufbrauchsfrist oder Haltbarkeitsdatum – überschritten ist, können Sie mit dieser Testkassette keine Messung mehr durchführen.

Schritte vor dem Messen

Wenn Sie eine Messung starten und die Haltbarkeit läuft demnächst ab oder ist bereits abgelaufen, teilt das Messgerät Ihnen dieses mit.

Die erste Mitteilung erscheint 10 Tage vor Ablauf der Haltbarkeit, die folgenden erscheinen 5, 2 und 1 Tag(e) vorher (siehe Seite 119).

Ist die Haltbarkeit der Testkassette abgelaufen, erscheint eine Mitteilung dazu (siehe Seite 119).

2.3 Schutzfolien abziehen

Die Batteriekontakte und die Anzeige des Messgerätes sind mit Schutzfolien versehen.



Ziehen Sie die Schutzfolie von der Anzeige ab.



Ziehen Sie die Schutzfolie der Batterien nach hinten aus dem Messgerät.

2.4 Sprache einstellen

Das Messgerät fordert Sie automatisch dazu auf, die Sprache einzustellen, wenn Sie es das erste Mal einschalten.

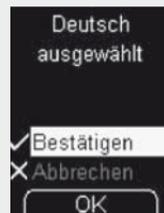
Nach dem ersten Einschalten wird automatisch das Menü zur Sprachwahl angezeigt.

Sie können die voreingestellte Sprache auswählen oder sie durch eine andere Sprache ersetzen.



- 1 Drücken Sie so oft ▼ oder ▲, bis die von Ihnen gewünschte Sprache hervorgehoben angezeigt wird.
- 2 Drücken Sie dann  unter der Anzeige, um die Sprache auszuwählen.

Das Messgerät zeigt Ihnen zum Abschluss die Sprache, die Sie gerade ausgewählt haben.

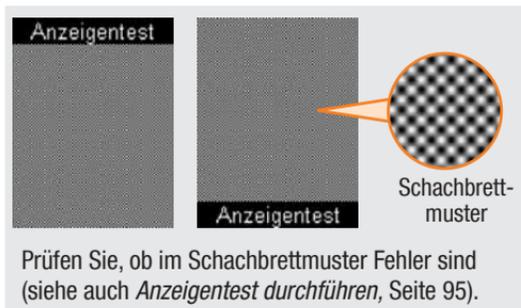


- 3 Bestätigen Sie die Auswahl mit  (OK).



Falls Sie versehentlich die falsche Sprache ausgewählt haben, können Sie diese Einstellung später ändern (siehe Seite 47). Das Menü Sprache ist mit dem Symbol  gekennzeichnet. Es wird allerdings bis zum Zeitpunkt der Änderung in der gewählten Sprache angezeigt.

Das Messgerät durchläuft anschließend einen Anzeigentest.



Sollte das Schachbrettmuster Fehler haben, können Messwerte eventuell nicht richtig dargestellt werden. Tauschen Sie dann das Messgerät bei Ihrem Händler um oder wenden Sie sich an das Kunden Service Center.

Das Messgerät verlässt den Anzeigentest automatisch nach ca. 2 Sekunden und zeigt dann die Anzahl der vorhandenen Tests in der Testkassette an, die noch für Messungen zur Verfügung stehen.

Abschließend wird das Hauptmenü angezeigt. Sie können jetzt wählen, was Sie tun möchten (z. B. das Messgerät ausschalten, eine Blutzuckermessung durchführen oder Einstellungen vornehmen).



3 Stechhilfe vorbereiten

Mit der Stechhilfe können Sie Blut aus einer Fingerbeere entnehmen. Die Stechtiefe können Sie in 11 Stufen einstellen und so an die individuelle Beschaffenheit Ihrer Haut anpassen.

In die Stechhilfe setzen Sie eine Lanzettentrommel mit 6 Lanzetten ein. Sie können also 6 Mal mit einer sterilen Lanzette Blut entnehmen und wechseln danach die Lanzettentrommel aus.

Sie können die Stechhilfe sowohl im angedockten Zustand als auch getrennt vom Messgerät einsetzen.

Sie können mit der Stechhilfe auch Blut aus anderen (alternativen) Körperstellen entnehmen. Sie benötigen dazu eine spezielle AST-Kappe, mit der Sie Kapillarblut aus alternativen Körperstellen entnehmen können.

Wenden Sie sich bitte an das Kunden Service Center, wenn Sie eine AST-Kappe bestellen möchten.



- **Die Accu-Chek FastClix Stechhilfe ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt!** Sie darf immer nur zur Blutentnahme bei **derselben** Person benutzt werden. Es besteht die Gefahr, dass Infektionen übertragen werden, wenn die Stechhilfe von anderen Personen, auch von Familienmitgliedern, mitbenutzt wird oder medizinisches Fachpersonal diese Stechhilfe bei verschiedenen Personen für die Blutentnahme einsetzt. Diese Stechhilfe ist deshalb nicht für die professionelle Anwendung in Einrichtungen des Gesundheitswesens geeignet.
- Materialverschleiß kann zu Fehlfunktionen führen. Im Extremfall kann eine Lanzette aus der Kappe hervorstehen, sodass Verletzungen nicht vollständig ausgeschlossen werden können. Gehen Sie daher besonders sorgfältig mit der Stechhilfe um, wenn eine Lanzettentrommel eingesetzt ist.



- Verwenden Sie die Accu-Chek FastClix Stechhilfe ausschließlich mit Accu-Chek FastClix Lanzettentrommeln. Der Gebrauch von anderen Lanzetten oder Lanzettentrommeln kann die Funktion der Stechhilfe beeinträchtigen oder sie zerstören.
- Eine gebrauchte Lanzettentrommel hat eine Sperre. Sie können die Lanzettentrommel nicht wieder einsetzen, wenn Sie sie einmal entfernt haben. Gebrauchte Lanzettentrommeln dürfen nicht wiederverwendet werden.

3.1 Lanzettentrommel einsetzen



- 1 Legen Sie eine neue Lanzettentrommel bereit.



- 2 Ziehen Sie die Kappe von der Stechhilfe ab.



- 3** Schieben Sie die neue Lanzettentrommel – mit dem weißen Ende voran – in die Stechhilfe.



- 4** Setzen Sie die Kappe wieder auf.

Die Lanzettentrommel ist richtig eingesetzt, wenn sie mit einem hörbaren KLICK eingerastet ist.



Sie dürfen nicht gleichzeitig die Lanzettentrommel in die Stechhilfe schieben und den Auslöseknopf drücken oder die Stechhilfe mit dem Auslöseknopf abstützen, z. B. auf einer Tischplatte. Sonst wird möglicherweise eine Lanzette ausgelöst und könnte Sie unbeabsichtigt stechen.

3.2 Stechtiefe einstellen

Sie können die Stechtiefe der Lanzette in 11 Stufen (0,5–5,5) einstellen. Die Wahl der individuellen Stechtiefe ermöglicht eine schmerzarme Blutentnahme und die Regulierung der benötigten Blutmenge.

Die Markierung für die Stechtiefe auf der Stechhilfe (silbernes Quadrat) zeigt auf die eingestellte Stechtiefe. Je größer die Zahl, desto größer die Stechtiefe. Zwischen den Zahlen sind die halben Stechstufen.

Wenn Sie noch keine Erfahrung mit dieser Stechhilfe haben, empfehlen wir eine mittlere Stechtiefe, z. B. Stechtiefe 3, einzustellen.



Drehen Sie die Kappe, bis die gewünschte Stechtiefe an der Markierung steht.



3.3 Neue Lanzette bereitstellen

Eine neue Lanzette müssen Sie **nicht** bereitstellen, wenn Sie gerade eine neue Lanzettentrommel eingesetzt haben.

Wenn Sie mit der Stechhilfe Blut entnommen haben, benötigen Sie für die nächste Blutentnahme eine neue Lanzette.



Die Anzeige an der Seite der Stechhilfe zeigt nun eine verfügbare Lanzette weniger an (z. B. 5 statt vorher 6).



Wenn in der Anzeige die 1 steht, wird der Hebel durch eine Sperre blockiert. Bewegen Sie den Hebel nicht gewaltsam über diese Sperre hinaus, da die Stechhilfe dadurch beschädigt wird.

Bewegen Sie den Hebel an der Seite der Stechhilfe bis zum Anschlag in Richtung ① und wieder in Richtung ②.

3.4 Lanzettentrommel auswechseln

Wenn Sie die sechste und letzte Lanzette verwendet haben, müssen Sie die Lanzettentrommel gegen eine neue auswechseln.



Eine gebrauchte Lanzettentrommel hat eine Sperre. Gebrauchte Lanzettentrommeln dürfen nicht wiederverwendet werden.



Gebrauchte Lanzettentrommeln können Sie in den Hausmüll entsorgen.



- 1 Ziehen Sie die Kappe von der Stechhilfe ab.



- 2 Ziehen Sie die Lanzettentrommel aus der Stechhilfe.



- 3 Setzen Sie eine neue Lanzettentrommel ein. Setzen Sie die Kappe wieder auf.

3.5 Stechhilfe abnehmen



- 1 Ziehen Sie den Entriegelungsknopf der Stechhilfe in Pfeilrichtung bis zum Anschlag.



- 2 Schieben Sie die Stechhilfe in Pfeilrichtung aus ihrer Führung.

3.6 Stechhilfe andocken



- Schieben Sie die Stechhilfe in Pfeilrichtung am Messgerät entlang, bis sie einrastet.



- Beim Andocken müssen die Führungsschienen der Stechhilfe und des Messgerätes ineinandergreifen.

4 Blutzuckermessung durchführen

Wenn Sie eine Lanzettentrommel in die Stechhilfe eingesetzt und die Stechtiefe eingestellt haben, können Sie jetzt die Blutzuckermessung beginnen.



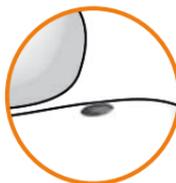
Falsche Messwerte können zu falschen Therapieempfehlungen und somit zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden führen.

Bitte beachten Sie daher folgende Hinweise für eine sorgfältige Durchführung der Blutzuckermessung:

- Waschen Sie Ihre Hände mit warmem Wasser und Seife. Trocknen Sie Ihre Hände gut ab, bevor Sie Blut entnehmen. Dadurch wird eine Verschmutzung der Einstichstelle vermindert und die Durchblutung gefördert.



- Erzeugen Sie einen ausreichend großen und gut geformten Blutstropfen. Tragen Sie den Blutstropfen nicht auf, wenn er verlaufen ist.



gut geformter Blutstropfen



verlaufener Blutstropfen

- Tragen Sie das Blut sofort auf das Testfeld auf, nachdem Sie den Tropfen erzeugt haben.
- Berühren Sie das Testfeld **leicht** mit dem Blutstropfen. Drücken Sie das Testfeld nicht auf den Finger und verschmieren Sie den Blutstropfen nicht.
- Halten Sie das Messgerät nicht mit dem Testfeld nach oben. Wenn Sie das Testfeld nach oben halten, kann Blut in das Messgerät laufen und es verschmutzen.

- Tragen Sie den Blutstropfen **in die Mitte** des Testfeldes auf der Kassettenspitze auf, nicht seitlich.



- Verwenden Sie ein und denselben Blutstropfen nicht für mehrere Messungen.



Sehbehinderte müssen sich grundsätzlich beim Auftragen des Blutstropfens stets durch eine sehende Person unterstützen lassen.



Wenn Sie das Messgerät auffordert, einen Tropfen aufzutragen, haben Sie ca. 2 Minuten Zeit Blut auf das Testfeld aufzutragen. Falls Sie in dieser Zeit kein Blut auftragen, schaltet sich das Messgerät aus und das Testfeld geht verloren.

4.1 Blutzuckermessung starten



Schieben Sie den Spitzenschutz an der geriffelten Fläche in Pfeilrichtung bis zum Anschlag.

Sofern das Messgerät ausgeschaltet war, schaltet es sich jetzt ein.

Blutzuckermessung durchführen

Es ertönt ein Signalton und das Messgerät durchläuft einen Anzeigentest.

Prüfen Sie beim Anzeigentest, dass das Schachbrettmuster ohne Fehler ist (siehe auch *Anzeigentest durchführen*, Seite 95).



Die Angabe der vorhandenen Tests und die Aufforderung zum Händewaschen werden nacheinander angezeigt.

Dabei transportiert das Messgerät ein Testfeld auf die Kassettenspitze.



Berühren Sie das Band nicht, während ein Testfeld bereitgestellt wird und bringen Sie keine Gegenstände in die Nähe des Bandes.

Kurz nachdem das Testfeld bereitgestellt wurde, erscheint die Aufforderung *Tropfen auftragen* und es ertönt wieder ein Signalton.

Sie können auch bei einem bereits eingeschalteten Messgerät den Spitzenschutz öffnen. Das Messgerät schaltet dann auf *Messen* um. Ausnahmen davon sind:

- Sie sind im Menü *Einstellungen* bei einer Zahleneingabe (z. B. um die Uhrzeit zu ändern) oder in einer Auswahlliste (z. B. um die Lautstärke zu ändern): Dann werden Sie nach Öffnen des Spitzenschutzes gefragt, ob Sie wirklich messen möchten (siehe Seite 114).
- Sie hatten das Messgerät mit der Taste ▼ oder ▲ eingeschaltet (siehe Seite 60 bzw. Seite 97): Dann schaltet das Messgerät **nicht** auf *Messen* um. Sie müssen das Messgerät zuerst ausschalten. Danach können Sie die Blutzuckermessung starten.

Sie können die Blutzuckermessung auch über das *Hauptmenü* starten.

Wenn das Messgerät ausgeschaltet ist:

- 1a Schalten Sie das Messgerät mit  ein.
- 1b Warten Sie auf *Hauptmenü*.

Wenn das Messgerät eingeschaltet ist:



- 1 Wechseln Sie aus dem gerade angezeigten Menü zum Hauptmenü.
- 2 Wählen Sie mit   *Messen* (Symbol ).
- 3 Öffnen Sie mit  das Menü *Messen*.

Sofern der Spitzenschutz geschlossen ist, erscheint die Aufforderung *Spitzenschutz öffnen* in der Anzeige.



Wenn Sie doch nicht messen möchten, drücken Sie die Taste  (*Abbrechen*).

- 4 Öffnen Sie den Spitzenschutz vollständig.



Nach der Aufforderung zum Händewaschen wird ein neues Testfeld bereitgestellt und es erscheint die Aufforderung *Tropfen auftragen*. Sie können nun mit der Messung beginnen.

4.2 Blutstropfen entnehmen

Im Allgemeinen kann aus jedem Finger Blut entnommen werden. Bestimmte Finger können dafür ungeeignet sein, wenn z. B. eine Infektion der Haut oder eines Fingernagels vorliegt. Wir empfehlen, das Kapillarblut an den Seiten der Fingerbeeren zu entnehmen, da das Schmerzempfinden an diesen Stellen am geringsten ist.



- Verwenden Sie jedes Mal eine neue Lanzette, wenn Sie Blut entnehmen. Sie vermindern damit die Infektionsgefahr und die Blutentnahme bleibt schmerzarm.
- Verwenden Sie die Stechhilfe **nur** mit aufgesetzter Kappe. Ohne Kappe dringt die Lanzette zu tief ein und der Stich kann schmerzhaft werden.

Mit dem Auslöseknopf können Sie in einem Schritt die Stechhilfe spannen und eine Lanzette auslösen. Beim Auslösen durchdringt die Lanzette die Haut.



Die Lanzette wird ausgelöst und dringt in die Haut ein.

- 3 Unterstützen Sie die Bildung des Blutstropfens, indem Sie den Finger in Richtung Fingerbeere ausstreichen.

Die austretende Blutmenge ist abhängig von der Stechtiefe und dem Druck, mit dem die Stechhilfe auf die Haut aufgesetzt wird.

Tritt nicht genügend Blut aus, drücken Sie die Stechhilfe bei der nächsten Blutentnahme stärker auf. Reicht das nicht aus, vergrößern Sie zusätzlich schrittweise die Stechtiefe.

Tritt zu viel Blut aus, verringern Sie die Stechtiefe.

Der Blutstropfen muss ausreichend groß und gut geformt sein.

4.3 Blutstropfen auftragen

Sie können das Messgerät in der Hand halten oder hinlegen, während Sie Blut auf das Testfeld auftragen.



- 1 Halten Sie den Blutstropfen, sofort nachdem er sich gebildet hat, **in die Mitte** des Testfeldes auf der Kassettenspitze.

Berühren Sie dabei das Band **leicht** mit dem Blutstropfen.



Halten Sie das Messgerät aber **nicht** mit dem Testfeld nach oben.

Der Blutstropfen wird vom Testfeld aufgesaugt.

Blutzuckermessung durchführen

- Nehmen Sie den Finger vom Testfeld weg, sobald *Messung läuft* und das Sanduhr-Symbol in der Anzeige erscheinen.

Das Testfeld hat dann genügend Blut aufgesaugt und der Signalton ertönt. Das Sanduhr-Symbol zeigt an, dass die Messung läuft.

Je nach Blutzuckerkonzentration ist die Messung nach ca. 5 Sekunden beendet. In der Anzeige erscheint der Messwert und der Signalton ertönt. Gleichzeitig hat das Messgerät den Messwert gespeichert. Das benutzte Testfeld wird von der Kassettenspitze wegtransportiert.



Wenn Sie den Messwert markieren möchten, schalten Sie das Messgerät nicht aus (siehe Abschnitt *Messwerte markieren*, Seite 39).

- Schließen Sie den Spitzenschutz, um das Messgerät auszuschalten.

4.4 Symbole in Verbindung mit Messwert

Die folgenden Symbole können zusammen mit dem Messwert angezeigt werden:

Symbol	Bedeutung
	Die Batterien sind fast leer.
	Die Temperatur lag während der Messung außerhalb des zulässigen Bereiches von +10 bis +40 °C.
	Der Messwert ist größer als der obere Grenzwert des eingestellten Zielbereiches.
	Der Messwert ist kleiner als der untere Grenzwert des eingestellten Zielbereiches.

4.5 Symbole anstatt Messwert

Das Messgerät misst Blutzuckerwerte im Bereich von 10 bis 600 mg/dL (0,6–33,3 mmol/L). Liegt der Messwert außerhalb dieses Bereiches, wird eines der folgenden Symbole angezeigt:

Symbol	Bedeutung
LO	Der Messwert ist kleiner als 10 mg/dL (0,6 mmol/L).
HI	Der Messwert ist größer als 600 mg/dL (33,3 mmol/L).



Die Anzeige **LO** kann bedeuten, dass Ihr Blutzuckerwert sehr niedrig ist (unter Umständen schwere Hypoglykämie). Die Anzeige **HI** kann bedeuten, dass Ihr Blutzuckerwert sehr hoch ist (unter Umständen schwere Hyperglykämie).

Befolgen Sie sofort die entsprechenden Anweisungen Ihres Arztes und wiederholen Sie die Messung.

4.6 Messwerte markieren

Sie können Messwerte markieren, um bestimmte Ereignisse im Zusammenhang mit diesem Messwert oder besondere Eigenschaften des Messwertes zu beschreiben. Sie können einen Messwert nur markieren, solange er nach einer Messung angezeigt wird und Sie dann das Menü *Markieren* öffnen.

Nach der Anzeige des Messwertes kommen Sie mit *Markieren*  in das Menü *Markieren*, um die gewünschten Markierungen vorzunehmen.



- 1** Der Messwert ist im Beispiel oben mit dem Symbol  *Sonstiges* markiert.

Blutzuckermessung durchführen

Im Menü *Markieren* finden Sie 4 Markierungen zur Auswahl:

Symbol	Bedeutung
	<i>Vor Mahlzeit</i> (Symbol Apfel): Für Messwerte, die Sie vor dem Essen gemessen haben.
	<i>Nach Mahlzeit</i> (Symbol Apfelstrunk): Für Messwerte, die Sie nach dem Essen gemessen haben.
	<i>Sonstiges</i> (Symbol Stern): Sie können selbst festlegen, was diese Markierung aussagt.
	<i>Kontrolle</i> (Symbol Pinsel-Symbol): Für Funktionskontrollen, bei denen Sie Kontrolllösung statt Blut auf das Testfeld aufgetragen haben.

Sie können einen Messwert mit folgenden Markierungen gleichzeitig versehen:

- *Sonstiges* und *Vor Mahlzeit*
- *Sonstiges* und *Nach Mahlzeit*

Ein Messwert kann nicht gleichzeitig mit *Vor Mahlzeit* und *Nach Mahlzeit* markiert werden.

Sie können Markierungen wieder ändern (ein- und ausschalten), solange Sie sich im Menü *Markieren* befinden. Sobald Sie das Menü verlassen, werden die gewählten Markierungen gespeichert und können nachträglich nicht mehr geändert werden.

Wenn Sie die Markierung *Kontrolle* auswählen, verlassen Sie das Menü *Markieren* und kommen in das Menü *Kontrolllösung*.

Das Symbol der eingeschalteten Markierung wird rechts über dem Messwert angezeigt.

Sonstiges, Vor Mahlzeit und Nach Mahlzeit

- 1 Drücken Sie **⊙** (*Markieren*).
- 2 Wählen Sie mit **▼ ▲** *Vor Mahlzeit*, *Nach Mahlzeit* oder *Sonstiges*.
- 3 Drücken Sie **⊙** (*Auswahl*).

Wenn Sie dem Messwert eine weitere Markierung geben möchten, wiederholen Sie die Schritte 2 und 3.

Markierung wieder löschen:



- 1 Wählen Sie mit **▼ ▲** die Markierung, z. B. *Sonstiges*.
- 2 Drücken Sie **⊙**, um die Markierung zu löschen.

Menü *Markieren* verlassen:

- 1 Schalten Sie das Messgerät mit **⊙** aus.
oder
- 2 Wählen Sie mit **▼ ▲** *Hauptmenü* und drücken Sie **⊙**.
- 3 Schließen Sie den Spitzenschutz.

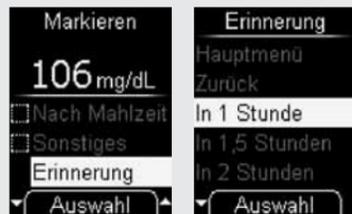
4.7 Erinnerung einstellen

Mit dem Menüeintrag *Erinnerung* können Sie nach einer Messung im Menü *Markieren* direkt eine Erinnerung einstellen, falls Sie Ihren Blutzuckerwert später überprüfen möchten.

Das Messgerät kann Sie einmalig in 1 Stunde, in 1,5 Stunden, in 2 Stunden oder in 3 Stunden an eine Messung erinnern. Sie müssen dazu keine Uhrzeit einstellen. Diese Erinnerungen können sinnvoll sein, wenn Sie z. B. einen gerade gemessenen Wert dann noch einmal überprüfen möchten. Hat die Erinnerung stattgefunden, wird sie automatisch gelöscht.

Wenn der Messwert angezeigt wird:

- 1 Drücken Sie mit  *Markieren*.



- 2 Öffnen Sie  *Erinnerung*.
- 3 Wählen Sie mit   eine Erinnerungszeit (z. B. *In 1 Stunde*).
- 4 Drücken Sie .

Das Messgerät kehrt zum Menü *Markieren* zurück.

Welche Möglichkeiten Sie haben, wenn die eingestellte Erinnerung erscheint, finden Sie auf der Seite 115.

Kontrolle

Wenn der Messwert angezeigt wird:

- 1 Drücken Sie mit  *Markieren*.



- 2 Wählen Sie mit   *Kontrolle*.
- 3 Drücken Sie .

Wie Sie bei einer Funktionskontrolle (Messung mit Kontrolllösung) weiter vorgehen müssen, ist im Kapitel *Messgerät überprüfen* (Seite 88) beschrieben.

4.8 Messwerte bewerten

Die Messwerte hängen von Einflüssen wie Nahrungsaufnahme, Medikamenten, Gesundheitszustand, Stress und körperlicher Betätigung ab.



- Bei Unterschreiten/Überschreiten der individuell festgestellten Blutzuckergrenzwerte sollten Sie unmittelbar mit dem behandelnden Arzt Kontakt aufnehmen.
- Wenn der angezeigte Messwert Ihrem körperlichen Befinden entspricht, folgen Sie den Anweisungen Ihres Arztes. Wenn der angezeigte Messwert nicht Ihrem Befinden entspricht, führen Sie eine Funktionskontrolle durch. Wiederholen Sie danach die Blutzuckermessung. Wenn der neue Messwert ebenfalls nicht Ihrem Befinden entspricht, wenden Sie sich an Ihren Arzt.
- Ändern Sie Ihre Therapie nicht aufgrund eines einzelnen Messwertes.
- Die Anzeige **LO** kann bedeuten, dass Ihr Blutzuckerwert sehr niedrig ist (unter Umständen schwere Hypoglykämie). Die Anzeige **HI** kann bedeuten, dass Ihr Blutzuckerwert sehr hoch ist (unter Umständen schwere Hyperglykämie).

Befolgen Sie sofort die Anweisungen Ihres Arztes und wiederholen Sie die Messung.

Blutzuckermessung durchführen

Fehlerquellen zweifelhafter Messwerte

Wenn Ihr Messgerät wiederholt zweifelhafte Messwerte oder Fehlermeldungen anzeigt, prüfen Sie bitte die unten genannten Punkte. Wenn Ihre Antwort auf die Fragen in der Tabelle von der angegebenen Antwort abweicht, korrigieren Sie den entsprechenden Punkt bei der nächsten Messung.

Wenn Sie alle diese Punkte beachtet haben und dennoch zweifelhafte Messwerte oder Fehlermeldungen erhalten, wenden Sie sich an das Kunden Service Center.

Haben Sie die Blutzuckermessung entsprechend der Gebrauchsanweisung durchgeführt?	ja
Haben Sie Ihre Hände mit warmem Wasser und Seife gewaschen und gut abgetrocknet?	ja
Haben Sie erst Blut aufgetragen, nachdem Sie in der Anzeige dazu aufgefordert wurden?	ja
Haben Sie den Blutstropfen sofort auf das Testfeld aufgetragen?	ja
Haben Sie einen gut geformten Blutstropfen aufgetragen?	ja

Haben Sie das Testfeld auf den Finger gedrückt oder den Blutstropfen verschmiert, während Sie das Blut aufgetragen haben?	nein
---	------

Haben Sie denselben Blutstropfen für mehrere Messungen verwendet?	nein
---	------

Haben Sie die Messung im richtigen Temperaturbereich durchgeführt (+10 bis +40 °C)?	ja
---	----

Haben Sie die Lagerbedingungen für Messgerät und Testkassette beachtet?	ja
---	----

Haben Sie die in der Packungsbeilage der Testkassette genannten Fehlerquellen beachtet?	ja
---	----

Sollte Ihr Messgerät heruntergefallen sein während *Tropfen auftragen* in der Anzeige erscheint, führen Sie eine Funktionskontrolle durch.



Sollte Ihr Messgerät heruntergefallen sein, kann auch das zu zweifelhaften Messwerten oder Fehlermeldungen führen. Wenden Sie sich auch in diesem Fall an das Kunden Service Center.

5 Einstellungen vornehmen

5.1 Übersicht der Einstellungen

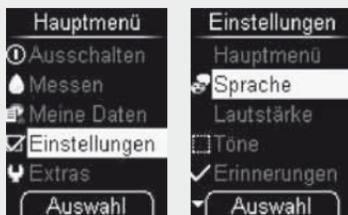
Menü	Auswahl-/Einstellungsmöglichkeiten
Sprache	Verschiedene Sprachen
Lautstärke	5 Stufen (<i>Stumm</i> und 4 Lautstärkestufen)
Töne	<i>Signaltöne</i> : Signaltöne ein- oder ausschalten <i>Erinnerungen</i> : Signalton bei Erinnerungen ein- oder ausschalten <i>Akustikmodus</i> : Akustikmodus ein- oder ausschalten
Erinnerungen	7 Uhrzeiten – frei einstellbare tägliche Erinnerungen
Zeit/Datum	Uhrzeit: Uhrzeit einstellen Datum: Datum einstellen Zeitformat: Zeitformat einstellen (8 Zeitformate) (Format für Uhrzeit und Datum)
Zielbereich	Oberen und unteren Grenzwert einstellen Zielbereich ein-/ausschalten
Helligkeit	3 Stufen

Einstellungen vornehmen

Das Messgerät verfügt über mehrere Funktionen, die Sie erst dann anwenden können, wenn Sie die zugehörigen Einstellungen vorgenommen haben. Diese Funktionen dienen in erster Linie der Anpassung des Messgerätes an Ihre persönlichen Bedürfnisse (z. B. Signal- und Erinnerungstöne).

Blutzuckermessungen können Sie auch durchführen, ohne Einstellungen am Messgerät vorzunehmen.

So öffnen Sie das Menü *Einstellungen*:



- 1 Wählen Sie im *Hauptmenü* mit \blacktriangledown \blacktriangleleft *Einstellungen* (Symbol .
- 2 Drücken Sie \blacksquare .

5.2 Sprache einstellen

Sie können für die Texte, die in der Anzeige erscheinen, eine der zur Auswahl stehenden Sprachen einstellen.



- 1 Öffnen Sie \blacktriangleright *Einstellungen*, \blacktriangleright *Sprache* (Symbol .

Die aktuell eingestellte Sprache ist hervorgehoben.

- 2 Wählen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangleleft die gewünschte Sprache.
- 3 Drücken Sie \blacksquare .

Die ausgewählte Sprache wird angezeigt.

- 4 Drücken Sie \blacksquare (OK).

Falsch eingestellte Sprache korrigieren

Eine versehentlich falsch eingestellte Sprache können Sie so ändern:

- 1 Schalten Sie das Messgerät mit  ein.
- 2 Warten Sie so lange, bis sich die Anzeige nicht mehr verändert.
- 3 Drücken Sie 2-mal .

Das Menü  „Einstellungen“ ist jetzt hervorgehoben.

- 4 Drücken Sie .

Das Menü  „Sprache“ ist jetzt hervorgehoben.

- 5 Drücken Sie .

Das Menü „Sprache“ ist geöffnet.

- 6 Wählen Sie mit   die gewünschte Sprache.
- 7 Drücken Sie .

Die ausgewählte Sprache wird angezeigt.

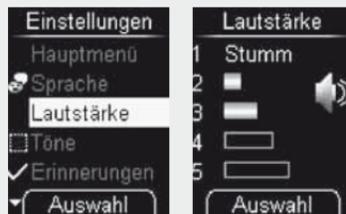
- 8 Drücken Sie  (OK).

Das Messgerät kehrt zum Menü „Einstellungen“ zurück.

5.3 Lautstärke einstellen

Sie können die Lautstärke für die Signaltöne in 5 verschiedenen Stufen einstellen.

Je mehr Balken in der Anzeige ausgefüllt sind, desto größer ist die Lautstärke. Bei der Lautstärkestufe 1 *Stumm* ist kein Signalton hörbar.



- 1 Öffnen Sie  *Einstellungen*,  *Lautstärke*.
- 2 Stellen Sie mit   die Lautstärke ein.

Bei jedem Tastendruck ertönt ein Signalton in der neu ausgewählten Lautstärke.

- 3 Drücken Sie .

5.4 Töne einstellen

Im Menü *Töne* können Sie Signaltöne, den Signalton bei Erinnerungen und den Akustikmodus ein- oder ausschalten.

Signaltöne: Wenn *Signaltöne* eingeschaltet ist und nicht die Lautstärkestufe 1 (*Stumm*) eingestellt ist, ertönt bei einer Messung ein Signalton,

- wenn das Messgerät ein Testfeld auf die Kassettenspitze transportiert,
- wenn *Tropfen auftragen* angezeigt wird und Sie Blut oder Kontrolllösung auf das Testfeld auftragen können,
- wenn *Messung läuft* angezeigt wird und die Messung beginnt,
- wenn der Messwert angezeigt wird,
- wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird (ein Doppel-Signalton 4-mal hintereinander).

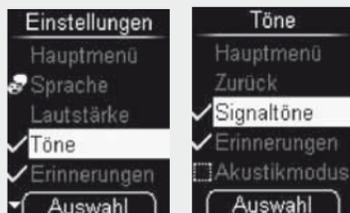
Erinnerungen: Wenn *Erinnerungen* eingeschaltet ist, ertönen die Signaltöne.

Akustikmodus: Wenn der Akustikmodus eingeschaltet ist, führt das Messgerät mit den zuvor genannten Signaltönen durch die Blutzuckermessung (siehe Kapitel *Akustikmodus*, Seite 81).

Töne ein- und ausschalten

Signaltöne, Erinnerungen und Akustikmodus lassen sich nur ein- und ausschalten.

Vorgehensweise am Beispiel Signaltöne:



- 1 Öffnen Sie \Rightarrow *Einstellungen*, \Rightarrow *Töne*.
- 2 Wählen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle *Signaltöne*.
- 3 Drücken Sie \blacksquare , um die Signaltöne ein- \checkmark oder auszuschalten (\blacksquare).



Wenn Sie den Akustikmodus verwenden möchten, müssen Sie beides, *Akustikmodus* und *Signaltöne*, einschalten.

5.5 Erinnerungen einstellen

Sie können bis zu 7 Erinnerungszeiten einstellen.

Wenn das Messgerät ausgeschaltet ist, wird täglich zur eingestellten Uhrzeit *Erinnerung* und die Erinnerungszeit angezeigt. Gleichzeitig ertönen Signaltöne, sofern Sie *Erinnerungen* im Menü *Töne* eingeschaltet haben (siehe Seite 115).



Wenn die Meldung mit der Erinnerung erscheint, können Sie die Signaltöne abschalten, indem Sie eine beliebige Taste drücken. Wenn Sie keine Taste drücken, schaltet sich das Messgerät nach 20 Sekunden automatisch aus. Die Erinnerung wird nicht wiederholt.

Wenn Sie 10 oder weniger Minuten vor einer Erinnerung eine Blutzuckermessung durchführen, entfällt die Erinnerung.

Neue Erinnerung einstellen



- 1 Öffnen Sie \Rightarrow *Einstellungen*, \Rightarrow *Erinnerungen*.
- 2 Wählen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle *Neu*.
- 3 Öffnen Sie mit \odot *Neu*.
- 4 Stellen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle die Stunden **1** ein.
- 5 Drücken Sie \odot (*Weiter*).
- 6 Stellen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle die Minuten **2** ein.
- 7 Drücken Sie \odot (*Weiter*).

Einstellungen vornehmen



Nur bei Uhrzeiten im 12-Stunden-Format:
Die Angabe *am* (vormittags) oder *pm* (nachmittags) ist hervorgehoben.

7a Wählen Sie mit ▼ ▲ *am* oder *pm*.

7b Drücken Sie (*Weiter*).



Das Messgerät zeigt Ihnen die eingestellte
Erinnerungszeit. Die Erinnerung ist gleichzeitig
eingeschaltet.

Drücken Sie .

Das Messgerät kehrt zum Menü *Erinnerungen* zurück.



Die eingestellte Erinnerungszeit wird angezeigt.

Erinnerung ein- oder ausschalten



In der Anzeige erscheint die Liste der vorhandenen Erinnerungen.

- 1 Öffnen Sie \Rightarrow *Einstellungen*, \Rightarrow *Erinnerungen*.
- 2 Wählen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle die Erinnerungszeit, die Sie ein- oder ausschalten möchten.
- 3 Drücken Sie \blacksquare .
- 4 Wählen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle *Eingeschaltet*.
- 5 Drücken Sie \blacksquare , um die Erinnerung ein- oder auszuschalten.

Eine Messerinnerung, die Sie einmalig an eine Überprüfung Ihres Blutzuckerwertes erinnert, wird nicht in der Liste angezeigt (siehe auch Seite 42).

Erinnerung ändern

- 1 Öffnen Sie \Rightarrow *Einstellungen*, \Rightarrow *Erinnerungen*.
- 2 Wählen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle die Erinnerungszeit, die Sie ändern möchten.
- 3 Drücken Sie \blacksquare .
- 4 Wählen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle *Ändern*.
- 5 Drücken Sie \blacksquare .
- 6 Stellen Sie die neue Erinnerungszeit ein.

Die Erinnerungszeit ist jetzt geändert.

Erinnerung löschen

- 1 Öffnen Sie \Rightarrow *Einstellungen*, \Rightarrow *Erinnerungen*.
- 2 Wählen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle die Erinnerungszeit, die Sie löschen möchten.
- 3 Drücken Sie \blacksquare .
- 4 Wählen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle *Löschen*.
- 5 Drücken Sie \blacksquare .

Die Erinnerungszeit ist jetzt gelöscht.

5.6 Uhrzeit, Datum und Zeitformat einstellen

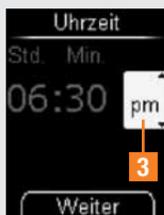
Uhrzeit und Datum sind im Messgerät bereits voreingestellt. Wenn Sie Erinnerungen nutzen oder Ihre Messwerte z. B. mit einem Computer auswerten möchten, sollten Sie Uhrzeit und Datum überprüfen und korrigieren, falls sie von der aktuellen Uhrzeit bzw. dem aktuellen Datum abweichen.

Alle Messwerte werden mit Uhrzeit und Datum gespeichert. Nur wenn Uhrzeit und Datum richtig eingestellt sind, sind sinnvolle zeitbezogene Auswertungen der Messwerte möglich.

Uhrzeit einstellen



- 1 Öffnen Sie \rightarrow *Einstellungen*, \rightarrow *Zeit/Datum*, \rightarrow *Uhrzeit*.
- 2 Stellen Sie mit \blacktriangledown / \blacktriangle die Stunden **1** ein.
- 3 Drücken Sie \bullet (*Weiter*).
- 4 Stellen Sie mit \blacktriangledown / \blacktriangle die Minuten **2** ein.
- 5 Drücken Sie \bullet (*Weiter*).



Nur bei Uhrzeiten im 12-Stunden-Format:
Die Angabe *am* oder *pm* **3** ist hervorgehoben.

5a Wählen Sie mit ▼▲ *am* oder *pm*.

5b Drücken Sie ● (Weiter).

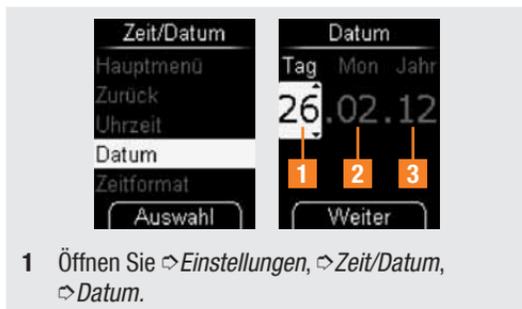


6 Drücken Sie ● (OK).

Die eingestellte Uhrzeit wird angezeigt.

Datum einstellen

Die Reihenfolge von Tag, Monat und Jahr bei der Einstellung des Datums richtet sich nach dem eingestellten Zeitformat. Bis auf die Reihenfolge ist die Vorgehensweise ansonsten gleich. Folgende Reihenfolgen gibt es:



- 1 Öffnen Sie ⇨ *Einstellungen*, ⇨ *Zeit/Datum*, ⇨ *Datum*.

Einstellungen vornehmen

- 2 Stellen Sie mit ▼▲ den Tag **1** ein.
- 3 Drücken Sie **OK** (*Weiter*).
- 4 Stellen Sie mit ▼▲ den Monat **2** ein.
- 5 Drücken Sie **OK** (*Weiter*).
- 6 Stellen Sie mit ▼▲ das Jahr **3** ein.
- 7 Drücken Sie **OK** (*Weiter*).



Das eingestellte Datum wird angezeigt.

- 8 Drücken Sie **OK** (*OK*).



Sollte es das eingegebene Datum nicht geben (z. B. 31. April), kehrt das Messgerät nach Bestätigung der letzten Eingabe mit *Weiter* (Schritt 7) zur ersten Eingabeposition zurück.

Zeitformat einstellen



- 1 Öffnen Sie **⇨** *Einstellungen*, **⇨** *Zeit/Datum*, **⇨** *Zeitformat*.

Das aktuell eingestellte Zeitformat ist hervorgehoben.

- 2 Wählen Sie mit ▼▲ das gewünschte Zeitformat.
- 3 Drücken Sie **OK**.



Das ausgewählte Zeitformat wird angezeigt.

- 4 Drücken Sie **OK** (OK), um das ausgewählte Zeitformat zu bestätigen.

Wenn Sie das ausgewählte Zeitformat nicht einstellen möchten, wählen Sie *Abbrechen*. Drücken Sie die Taste **OK** (OK), um zum Menü *Zeit/Datum* zurückzukehren.

5.7 Zielbereich eingeben

Sie können Ihren persönlichen Zielbereich für Blutzuckerwerte eingeben (Grundeinstellung: Aus). Messwerte, die oberhalb dieses Zielbereiches liegen, werden mit dem Symbol **↑** gekennzeichnet. Messwerte, die unterhalb dieses Zielbereiches liegen, werden mit dem Symbol **↓** gekennzeichnet.

Der Zielbereich umfasst die Blutzuckerwerte, die bei optimaler Therapie erreicht werden sollten. Bestimmen Sie gemeinsam mit Ihrem Arzt den für Sie sinnvollen Zielbereich.

Den Zielbereich legen Sie durch die Eingabe eines unteren und oberen Grenzwertes fest. Der untere Grenzwert kann von 50 bis 100 mg/dL (2,8 bis 5,5 mmol/L) eingestellt werden. Der obere Grenzwert kann von 100 bis 200 mg/dL (5,5 bis 11,1 mmol/L) eingestellt werden. Beide Grenzwerte können in Schritten von 1 mg/dL (0,1 mmol/L) eingestellt werden.



Falls Sie den unteren Grenzwert als Hinweis auf eine mögliche Hypoglykämie (Unterzuckerung) verwenden möchten, bedenken Sie Folgendes: Der Hinweis ist nur dann zuverlässig, wenn der Grenzwert richtig gewählt ist. Wir empfehlen Ihnen deshalb ausdrücklich, den Grenzwert nur in Abstimmung mit Ihrem behandelnden Arzt einzustellen. Diese Funktion ersetzt nicht eine Hypoglykämieschulung durch Ihren Arzt oder Ihr Diabetes-Team.

Zielbereich einstellen



- 1 Öffnen Sie \rightarrow *Einstellungen*, \rightarrow *Zielbereich*.
- 2 Wählen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle *Ändern*.
- 3 Drücken Sie \bullet .
- 4 Stellen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle den unteren Grenzwert **1** ein.
- 5 Drücken Sie \bullet (*Weiter*).
- 6 Stellen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle den oberen Grenzwert **2** ein.
- 7 Drücken Sie \bullet (*Weiter*).
- 8 Drücken Sie \bullet (*OK*), um den eingestellten Zielbereich zu bestätigen.

Wenn Sie keinen Zielbereich einstellen möchten, wählen Sie mit ▼ ▲ *Abbrechen* und drücken anschließend die Taste ● (OK), um zum Menü *Einstellungen* zurückzukehren.



Der eingestellte Zielbereich wird angezeigt. Er ist gleichzeitig eingeschaltet.

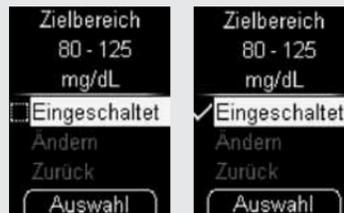
9 Wählen Sie mit ▼ ▲ *Zurück*.

10 Drücken Sie ●.

Das Messgerät kehrt zum Menü *Einstellungen* zurück.

Bestehenden Zielbereich ein-/ausschalten

1 Öffnen Sie ⇨ *Einstellungen*, ⇨ *Zielbereich*.



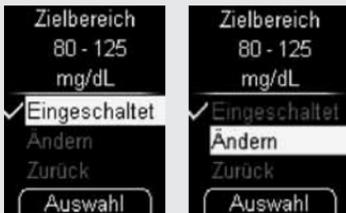
2 Wählen Sie mit ▼ ▲ *Eingeschaltet*.

3 Drücken Sie ● um den Zielbereich ein- oder auszuschalten.

Ein Kästchen ☐ kennzeichnet den Zielbereich als ausgeschaltet, ein Häkchen ✓ als eingeschaltet.

Zielbereich ändern

- 1 Öffnen Sie \Rightarrow *Einstellungen*, \Rightarrow *Zielbereich*.



- 2 Wählen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle *Ändern*.
- 3 Drücken Sie \blacksquare .
- 4 Stellen Sie den neuen Zielbereich ein.
- 5 Drücken Sie \blacksquare (*OK*), um den eingestellten Zielbereich zu bestätigen.

Der geänderte Zielbereich wird angezeigt. Er ist gleichzeitig eingeschaltet.

5.8 Helligkeit einstellen

Sie können die Helligkeit der Texte und Symbole, die in der Anzeige erscheinen, in 3 verschiedenen Stufen einstellen.

Je mehr Balken in der Anzeige ausgefüllt sind, desto heller leuchtet die Anzeige.



- 1 Öffnen Sie \Rightarrow *Einstellungen*, \Rightarrow *Helligkeit*.
- 2 Stellen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle die Helligkeit ein.
- 3 Drücken Sie \blacksquare .

6 Messgerät als Tagebuch nutzen

Das Messgerät kann bis zu 2000 Messwerte mit Uhrzeit und Datum speichern. Sie müssen nichts tun, um einen Messwert zu speichern. Alle Messwerte, alle mit dem Messwert angezeigten Symbole und alle eingestellten Markierungen werden automatisch vom Messgerät gespeichert. Sind alle Speicherplätze belegt, wird bei einer neuen Messung der älteste Messwert gelöscht, um Platz für den neuen zu schaffen.

Im Menü *Meine Daten* finden Sie folgende Auswahlmöglichkeiten:

- *Alle Messwerte*: alle gespeicherten Messwerte anzeigen
- *Durchschnitte*: Durchschnittswerte der letzten 7, 14, 30 oder 90 Tage anzeigen
- *Auswertung PC*: gespeicherte Messwerte am Computer darstellen und auswerten (siehe Seite 64)

6.1 Gespeicherte Messwerte abrufen

Sie haben die Möglichkeit, alle gespeicherten Messwerte über das Menü *Meine Daten* oder mit der Taste ▼ abzurufen.

Symbole, die zusammen mit dem Messwert gespeichert wurden, erscheinen rechts über dem Messwert.

Um gespeicherte Messwerte über das Menü *Meine Daten* abzurufen, gehen Sie so vor:



Der letzte gespeicherte Messwert wird angezeigt.

Messgerät als Tagebuch nutzen

Um gespeicherte Messwerte mit der Taste ▼ abzurufen, gehen Sie so vor:

Wenn das Messgerät ausgeschaltet ist:

Drücken Sie ▼ so lange, bis sich das Messgerät einschaltet (länger als 2 Sekunden).

Der letzte gespeicherte Messwert wird angezeigt.

Ältere Messwerte abrufen:

Drücken Sie ▼, um zum nächstälteren Messwert zu gelangen.

Drücken Sie ▲, um zum nächstjüngeren Messwert zu gelangen.

Wenn Sie die Tasten gedrückt halten, werden die Messwerte im Schnelldurchlauf angezeigt, anfangs langsam, später schnell. Beim ältesten und beim jüngsten (letzten) Messwert bleibt die Anzeige stehen.

Werden im Speicher als letzter (jüngster) Messwert XXX (XX.X) und Striche bei Datum und Uhrzeit angezeigt, hat die letzte Messung keinen Messwert geliefert. In einem solchen Fall wurde bei der letzten Messung entweder eine Fehlermeldung angezeigt oder Sie haben nach der Aufforderung *Tropfen auftragen* kein Blut (oder Kontrolllösung) aufgetragen. Nach der

nächsten Messung, die einen Messwert liefert, wird dieser X-Wert wieder aus dem Speicher gelöscht.



Sind keine Messwerte im Messgerät gespeichert, wird ebenfalls XXX (XX.X) angezeigt.

6.2 Durchschnittswerte abrufen

Das Messgerät kann aus den gespeicherten Messwerten Durchschnittswerte berechnen.

Sie können wählen, mit welchen Messwerten die Durchschnittswerte berechnet werden:



- alle Messwerte **1**
- nur Messwerte, die mit *Vor Mahlzeit* markiert wurden **2**
- nur Messwerte, die mit *Nach Mahlzeit* markiert wurden **3**

Haben Sie diese Wahl getroffen, können Sie den Zeitraum wählen, in dem die Werte gemessen wurden: Die letzten 7, 14, 30 oder 90 Tage.

Der Durchschnittswert wird aus allen Messwerten berechnet, die Ihrer Auswahl entsprechen. Jedoch werden folgende Messwerte bei der Berechnung nicht einbezogen:

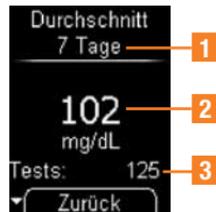
- Funktionskontrollen (markiert mit )
- Messwerte, die als **LO** oder **HI** angezeigt wurden.

Messgerät als Tagebuch nutzen



- 1 Öffnen Sie \Rightarrow *Meine Daten*, \Rightarrow *Durchschnitte*.
- 2 Wählen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle *Alle Messwerte*, *Vor Mahlzeit* oder *Nach Mahlzeit*.
- 3 Drücken Sie Ⓚ .
- 4 Wählen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle den Zeitraum, in dem die Werte gemessen wurden: 7, 14, 30 oder 90 Tage.
- 5 Drücken Sie Ⓚ .

Die Auswahl des Zeitraums **1** legt nur den Durchschnittswert fest, der Ihnen zuerst gezeigt wird. Sie können mit den Tasten \blacktriangledown \blacktriangle direkt von einem Zeitraum zu den anderen wechseln.



Der gewählte Durchschnittswert **2** wird angezeigt, ebenso die Anzahl der Messwerte, aus denen dieser Wert ermittelt wurde (bezeichnet als *Tests*) **3**.

Durchschnittswerte *Vor Mahlzeit* sind mit dem Symbol  markiert. Durchschnittswerte *Nach Mahlzeit* sind mit dem Symbol  markiert.



- Das Messgerät berechnet den Durchschnittswert für einen Zeitraum auch dann, wenn die gespeicherten Messwerte einen kleineren Zeitraum (z. B. nur 5 Tage) abdecken.
- Können Durchschnittswerte nicht berechnet werden, wird XXX (mg/dL) bzw. XX.X (mmol/L) statt eines Wertes angezeigt und die Anzahl der Messwerte (Tests) wird mit Null angegeben. Das ist der Fall, wenn entweder im gewählten Zeitraum keine Messwerte gespeichert sind oder nur Messwerte gespeichert sind, die bei der Berechnung der Durchschnittswerte nicht einbezogen werden.

7 Messwerte am PC auswerten

Das Messgerät besitzt eine eingebaute USB-Schnittstelle (USB = Universal Serial Bus) für die Übertragung der gespeicherten Messwerte zu einem entsprechend ausgestatteten Computer (PC).

Die USB-Schnittstelle **1** befindet sich auf der linken Seite des Messgerätes.



Das mitgelieferte USB-Kabel hat zwei unterschiedliche Stecker: Der Micro-B-Stecker **2** ist für die Verbindung mit dem Messgerät, der USB-A-Stecker **3** für die Verbindung mit dem Computer vorgesehen.



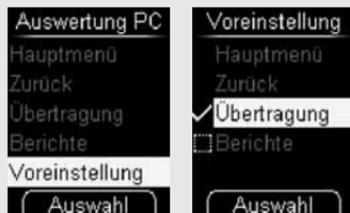
Ihnen stehen zwei Möglichkeiten zur Verfügung, die Messwerte mit dem Computer über das Menü *Auswertung PC* darzustellen:

- mit *Übertragung* erfolgt eine Datenübertragung der Messwerte zum Computer. Mit speziellen Software-Programmen für Diabetes-Management (z. B. Accu-Chek 360° von Roche Diagnostics) können Sie die Daten darstellen und auswerten.
- mit *Berichte* können Sie die Messwerte mithilfe der im Messgerät eingebauten Software für die Tagebuchfunktion und eines Internetbrowsers am Computer anzeigen und auswerten.

Mit diesen Auswertungsmöglichkeiten können Sie und Ihr Arzt Ihre Messwerte besser verwalten und Sie können anhand von Grafiken und Tabellen Ihre Messwerte besser nachvollziehen.

7.1 Voreinstellung festlegen

Sie können festlegen, wie sich das Messgerät nach dem Einschalten verhalten soll, wenn Sie es mit dem Computer verbinden.



- 1 Öffnen Sie \rightarrow *Meine Daten*, \rightarrow *Auswertung PC*, \rightarrow *Voreinstellung*.
- 2 Wählen Sie mit \blacktriangledown \blacktriangle *Übertragung* oder *Berichte*.
- 3 Drücken Sie \bullet .

Entsprechend der von Ihnen ausgewählten Voreinstellung wird die Auswertung der Messwerte durch *Übertragung* oder *Berichte* gestartet. Für die Auswertung mittels *Übertragung* benötigen Sie ein spezielles Software-Programm für Ihren Computer (z. B. Accu-Chek 360° von Roche Diagnostics). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Kunden Service Center.

Besitzen Sie bereits Software von Roche Diagnostics zur Übertragung und Auswertung von Messwerten, besteht die Möglichkeit, dass die Software neuere Messgeräte nicht erkennt und die Messwerte daher nicht übertragen werden. Gegebenenfalls benötigen Sie eine aktualisierte Version für Ihre Software. Wenden Sie sich dazu an das Kunden Service Center.

Während der Übertragung der Messwerte können Sie keine Messung durchführen.



Spezielle Diabetes Management Software zur Auswertung der gespeicherten Messwerte benötigen Sie nur dann, wenn Sie die Funktion zur Datenübertragung nutzen wollen.

Die Darstellung eines Berichtes (Accu-Chek 360° report) im Internetbrowser erfordert keine zusätzliche Software.

7.2 Messgerät mit dem PC verbinden



- 1 Stecken Sie den USB-Stecker (Micro-B-Stecker) in die USB-Schnittstelle des Messgerätes.
- 2 Verbinden Sie die andere Seite des USB-Kabels mit Ihrem Computer.

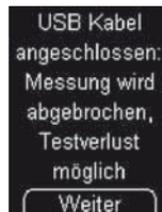
Wenn das Messgerät ausgeschaltet ist:

Das Messgerät schaltet sich ein. Entsprechend der gewählten Voreinstellung (siehe Abschnitt *Voreinstellung festlegen*) wird eine Auswertung der Messwerte durch *Übertragung* oder *Berichte* gestartet.

Wenn das Messgerät eingeschaltet ist:

Das Messgerät öffnet das Menü *Auswertung PC*. Andere laufende Vorgänge werden abgebrochen.

Wenn Sie das Messgerät während eines Messvorgangs mit dem Computer verbinden, wird die Messung abgebrochen und Sie erhalten folgende Meldung:



Drücken Sie  (*Weiter*).

Das Messgerät startet die Auswertung der Messwerte, je nach Voreinstellung, durch *Übertragung* oder *Berichte*.



- Wenn Sie die Kabelverbindung zwischen Messgerät und Computer trennen, schaltet sich das Messgerät aus.
- Entfernen Sie das USB-Kabel nach Beendigung der Auswertung am PC, damit die Batterien des Messgerätes nicht unnötig beansprucht werden.
- Während das Messgerät mit dem PC verbunden ist, können Sie keine Messung durchführen.

7.3 Übertragung

Verbinden Sie das Messgerät mit dem PC.



Während des Verbindungsaufbaus und der Datenübertragung werden Sie in der Anzeige über diese Vorgänge informiert.



- Für die Auswertung mittels *Übertragung* benötigen Sie zusätzliche Software (z. B. Accu-Chek 360° von Roche Diagnostics).
- Wenn Sie die Messwerte doch nicht übertragen möchten, können Sie die Übertragung mit der Taste **⏏** abbrechen. Das Messgerät kehrt dann zum Menü *Meine Daten* zurück (wenn Sie vom Menü *Meine Daten* gekommen sind) oder schaltet sich aus (wenn Sie das Messgerät mit den Tasten **▼** und **▲** eingeschaltet haben).

Falls erforderlich, starten Sie am Computer das Software-Programm zur Auswertung der Messwerte.

Ist die Übertragung der Messwerte beendet, schaltet sich das Messgerät automatisch aus.

Falls das mit dem PC verbundene Messgerät ausgeschaltet ist, gehen Sie so vor:



- 1 Schalten Sie das Messgerät mit **⏏** ein.
- 2 Öffnen Sie **↔** *Meine Daten*, **↔** *Auswertung PC*.
- 3 Wählen Sie mit **▼** **▲** *Übertragung*.
- 4 Drücken Sie **⏏**, um die Übertragung der Messwerte zu starten.
- 5 Folgen Sie den Informationen auf der linken Spalte.

7.4 Berichte anzeigen

- 1 Verbinden Sie das Messgerät mit dem PC.



Während des Verbindungsaufbaus werden Sie in der Anzeige über diesen Vorgang informiert. Das PC-Symbol in der Anzeige des Messgerätes blinkt bei erfolgreicher Verbindung mit dem Computer.

- 2 Öffnen Sie den Dateimanager (z. B. Microsoft Windows Explorer) in Ihrem Computer.

Im Dateimanager wird Ihnen das Messgerät als Laufwerk (USB-Massenspeicher) angezeigt.

- 3 Öffnen Sie das Laufwerkssymbol (ACCU-CHEK) mit einem Doppelklick.
- 4 Öffnen Sie „Start.html“ mit einem Doppelklick.

Der Internetbrowser (z. B. Mozilla Firefox) wird geöffnet und zeigt Ihnen die voreingestellten Berichte an.

Falls das mit dem PC verbundene Messgerät ausgeschaltet ist, gehen Sie so vor:



- 1a Schalten Sie das Messgerät mit ein.
- 2a Öffnen Sie *Meine Daten*, *Auswertung PC*.
- 3a Wählen Sie mit *Berichte*.
- 4a Drücken Sie , um die Verbindung mit dem Computer herzustellen.
- 5a Folgen Sie den Anweisungen **2** bis **4**.

7.5 Berichte

Berichte dienen der einfachen und automatischen Auswertung von gespeicherten Blutzuckermesswerten aus Ihrem Accu-Chek Mobile Messgerät.

Übersicht

Die Berichte können auf einem Computer mit einem Internetbrowser angezeigt und mit einem Drucker ausgegeben werden. Sie benötigen **keine** Internetverbindung für die Anzeige der Berichte. Die Daten der Berichte sind im Messgerät gespeichert und werden von dort aufgerufen.



Die Lizenzvereinbarung zur Nutzung der im Messgerät eingebauten Software für die Tagebuchfunktion finden Sie am Ende der Gebrauchsanweisung.

Wenn Sie die Verbindung des Messgerätes mit dem Computer erfolgreich aufgebaut haben, werden folgende Berichte auf einer Seite im Internetbrowser angezeigt:

- **Bericht Gesamtverlauf**
Dieser Bericht zeigt Ihnen den Verlauf mehrerer Messwerte über den gewählten Zeitraum.
- **Bericht Tagesverlauf**
Dieser Bericht zeigt alle Daten in einem 24-Stundenraster.
- **Bericht Wochenverlauf**
Dieser Bericht zeigt alle Blutzuckerwerte anhand des Messzeitpunktes und des zugehörigen Wochentages.
- **Listenansicht**
Die Listenansicht (Datensatzliste) listet die Messwerte geordnet nach Datum und Uhrzeit der Messung auf.

Benutzeroberfläche



- 1 Fenster des Internetbrowsers
- 2 Aufklappmenü zur Auswahl des Zeitraums
- 3 Zeitraum
- 4 Schaltfläche *Datei speichern*
- 5 Schaltfläche *Berichte drucken*

Anzeigebereiche:

- 6 Diagramm (grafische Darstellung des Berichtes)
- 7 Statistik zur Auswertung der Messwerte
- 8 Legende zur Erläuterung der Symbole



Die Darstellung der Messwerte erfolgt je nach Version des Messgerätes in den Maßeinheiten mg/dL oder mmol/L.

Symbole

In den Diagrammen der Berichte werden Messwerte mittels verschiedener Symbole in die Auswertung eingetragen.

Die Symbole und grafischen Elemente in den Diagrammen haben folgende Bedeutung:



Messung

Blutzuckerwert einer Messung



Mehrere Messungen

Blutzuckerwerte mehrerer Messungen



Durchschnittswert

Durchschnittswert der Blutzuckerwerte im ausgewählten Zeitraum



Zielbereich für Blutzuckerwerte

Persönlicher Zielbereich für Blutzuckerwerte (am Monitor als grüner Balken dargestellt)



Messwert(e) oberhalb Diagramm

Der Blutzuckerwert kann nicht dargestellt werden, da er oberhalb des Diagramms liegt



Arbeitsfreier Tag

Üblicherweise arbeitsfreie Tage (Wochenenden)

Berichtszeiträume

Berichte können für die folgenden Zeiträume erstellt werden:

- Letzte 3 Tage
- Letzte 7 Tage
- Letzte 14 Tage
- Letzte 30 Tage
- Letzte 90 Tage



Wählen Sie im Aufklappmenü den gewünschten Zeitraum (z. B. *Letzte 14 Tage*) aus.

Berichte drucken

Alle Berichte, die Sie am Bildschirm sehen, können auch zusammen ausgedruckt werden.

Um die Berichte zu drucken, nutzen Sie nicht die integrierte Druckfunktion des Browsers, sondern die Schaltfläche Bericht drucken auf der Benutzeroberfläche.

- 1 Klicken Sie auf der Benutzeroberfläche auf die Schaltfläche .

Das Drucken-Dialogfeld Ihres Internetbrowsers öffnet sich.

- 2 Stellen Sie im Drucken-Dialogfeld des Internetbrowsers den gewünschten Drucker ein.

Im Dialogfeld für die Druckeinstellungen haben Sie die Möglichkeit weitere Festlegungen für die Druckausgabe vorzunehmen.

- 3 Stellen Sie ein, ob der Bericht im Hoch- oder Querformat ausgedruckt werden soll.
- 4 Starten Sie den Druckvorgang.

Je nach Betriebssystem und Systemkonfiguration, kann die Vorgehensweise für das Einstellen der Druckoptionen auf Ihrem Computer anders sein.

Ausgewertete Daten

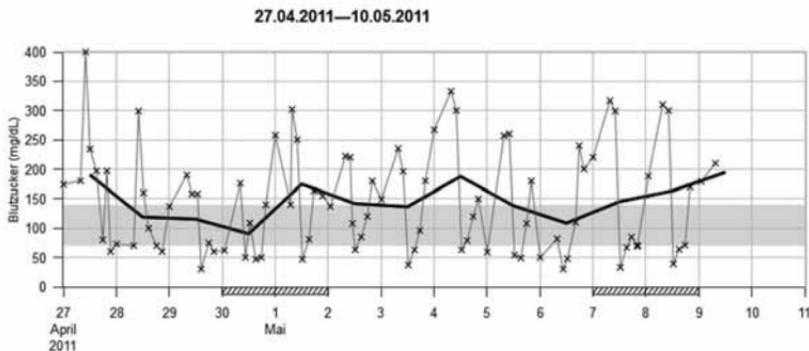
Folgende Daten werden nicht in die statistische Auswertung einbezogen:

- Messwerte außerhalb des gewählten Zeitraums
- Messwerte ohne Datum und Uhrzeit
- Messungen mit Kontrolllösung
- Messungen außerhalb des Messbereiches (mit HI bzw. LO gekennzeichnet)

Die folgenden im Blutzuckermessgerät vorgenommenen Einstellungen werden bei der Datenauswertung übernommen:

- Sprache (siehe Seite 46)
- Datumsformat (siehe Seite 53)
- Uhrzeitformat (siehe Seite 54)

Bericht Gesamtverlauf



Der *Bericht Gesamtverlauf* zeigt Ihnen den Verlauf mehrerer Blutzuckermesswerte über den gewählten Zeitraum.

Sie finden auf der waagerechten x-Achse die Tages- bzw. Monatsangabe, auf der senkrechten y-Achse links die Blutzuckerwerte. Die Werte sind entsprechend ihrer chronologischen Reihenfolge mit einer dünnen schwarzen Linie verbunden.

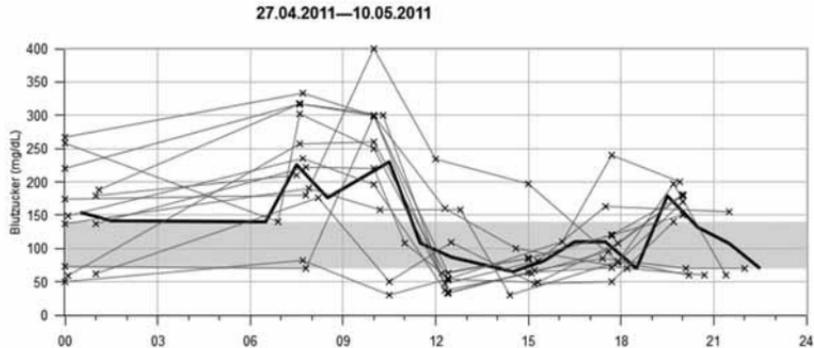
Als weitere Orientierungshilfe finden Sie im Hintergrund des Diagramms den eingestellten Zielbereich für Blutzuckerwerte als grünen Balken. Üblicherweise arbeitsfreie Tage (Wochenenden) sind

auf der waagerechten x-Achse zusätzlich mit einer Schraffierung gekennzeichnet.

Die einzelnen Blutzuckerwerte sind durch dünne Linien miteinander verbunden.

Der Verlauf des durchschnittlichen Blutzuckerwertes von Tag zu Tag ist durch eine dicke schwarze Linie dargestellt.

Bericht Tagesverlauf

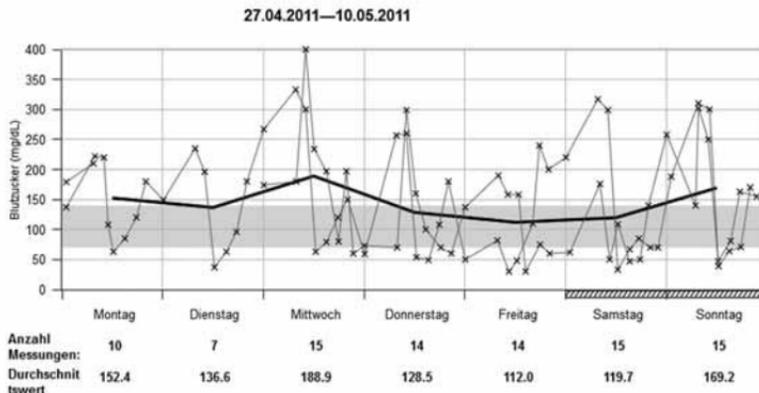


Der *Bericht Tagesverlauf* dient der leichteren Erkennung von sich täglich wiederholenden Mustern. Hierbei werden alle Daten in ein 24-Stundenraster gelegt, womit sämtliche zur (ungefähr) gleichen Tageszeit erfolgten Messungen an derselben Stelle der Zeitachse abgebildet werden.

Alle Blutzuckerwerte werden anhand des Messzeitpunktes an der entsprechenden Tageszeit eingetragen. Die Werte sind entsprechend ihrer chronologischen Reihenfolge mit einer dünnen schwarzen Linie verbunden. Eine dicke schwarze Linie repräsentiert den Verlauf des Mittelwertes (in

stündlichem Abstand, sofern in jedem Intervall ein Messwert vorliegt).

Bericht Wochenverlauf



Der *Bericht Wochenverlauf* dient der leichteren Erkennung von sich wiederholenden Mustern in Abhängigkeit vom Wochentag. Hiermit können beispielsweise beruflich bedingte Änderungen der Stoffwechsellage erkannt werden.

Alle Blutzuckerwerte werden anhand des Messzeitpunktes und des zugehörigen Wochentages in die Grafik eingetragen. Die Werte sind entsprechend ihrer chronologischen Reihenfolge mit einer dünnen schwarzen Linie verbunden. Eine dicke schwarze Linie

repräsentiert den Verlauf des Mittelwertes an den verschiedenen Wochentagen.

Unterhalb des Diagramms sind die Anzahl der Messungen und der Durchschnittswert für den jeweiligen Wochentag aufgeführt.

Listenansicht

27.04.2011—10.05.2011

Datum und Uhrzeit	Blutzuckerwert (mg/dL)	Ereignis
09.05.2011 07:30	210	Vor Mahlzeit
01:01	179	
08.05.2011 20:00	170	Nach Mahlzeit
17:45	71	Vor Mahlzeit
15:00	64	Nach Mahlzeit
12:27	39	Vor Mahlzeit
10:18	300	Nach Mahlzeit
07:37	310	Vor Mahlzeit
01:10	188	
07.05.2011 22:00	70	Nach Mahlzeit
20:10	70	Nach Mahlzeit
17:27	85	Vor Mahlzeit
15:17	67	Nach Mahlzeit
12:25	33	Vor Mahlzeit
10:05	299	Nach Mahlzeit
07:11	317	Vor Mahlzeit

In der Listenansicht sind die Messwerte nach Datum und Uhrzeit der Messung geordnet. Alle Blutzuckerwerte werden chronologisch und zusammen mit zusätzlichen Informationen zu Ereignissen (siehe Abschnitt *Messwerte markieren*, Seite 39) dargestellt.

Die Liste enthält folgenden Spalten:

- Datum und Uhrzeit
- Blutzuckerwert (mg/dL)
- Ereignis
Ereignis im Zusammenhang mit dem Messwert

Statistik

Unterhalb des Diagramms eines Berichtes ist eine statistische Auswertungen aller eingetragenen Messwerte mit folgenden Einträgen aufgeführt:

- **Anzahl der Messungen**
- **Durchschnittswert (mg/dL)**
- **Standardabweichung (mg/dL)**
Die Standardabweichung ist die Streuung der ausgewerteten Ergebnisse.
- **Höchster Blutzuckerwert (mg/dL)**
- **Niedrigster Blutzuckerwert (mg/dL)**
- **Messungen pro Tag**
Durchschnittliche Anzahl von Blutzuckermessungen pro Tag
- **HI bzw. LO**
Blutzuckerwerte außerhalb des Messbereiches
- **BG Index niedrig bzw. BG Index hoch**
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Anhang (siehe Seite 135).
- **Oberhalb Zielbereich**
Blutzuckerwerte oberhalb des Zielbereiches
- **Im Zielbereich**
Blutzuckerwerte im Zielbereich
- **Unterhalb Zielbereich**
Blutzuckerwerte unterhalb des Zielbereiches

Daten extern auswerten

Wenn Sie die Messwerte mit externer Software auswerten möchten, können Sie die Daten als CSV-Datei abspeichern. Die Dateiendung CSV steht für Comma Separated Values. CSV-Dateien können unter anderem mit Texteditoren oder Tabellenkalkulationsprogrammen geöffnet werden.

Die CSV-Datei enthält immer alle Messwerte, die im Messgerät gespeichert sind. Messwerte, die zu einem früheren Zeitpunkt bereits übertragen wurden, werden noch einmal übertragen.

- 1 Drücken Sie auf der Benutzeroberfläche die Schaltfläche  *Datei speichern*.

Je nach Konfiguration Ihres Computers kann es sein, dass die CSV-Datei direkt in einem Tabellenkalkulationsprogramm geöffnet wird. In diesem Fall können Sie die Tabelle mit der Speicherfunktion des Tabellenkalkulationsprogramms speichern.

- 2 Wählen Sie in dem sich öffnenden Dialogfeld die Option zum Speichern der Datei.

Wo Sie die CSV-Datei auf Ihrem Computer finden, hängt von den Einstellungen Ihres Betriebssystems für den Download von Dateien ab.

Die CSV-Datei enthält folgende Informationen:

- Seriennummer: Seriennummer des Messgerätes
- Datum Download, Uhrzeit Download, Datum und Uhrzeit, an denen das Messgerät die Messwerte zum Computer übertragen hat
- Datum, Uhrzeit, Messwert und Einheit der im Messgerät gespeicherten Messwerte
- Markierungen, mit denen die Messwerte versehen wurden, gekennzeichnet durch ein „X“

In der CSV-Datei wird das Datum immer im Format TT.MM.JJJJ angezeigt, die Uhrzeit immer im 24-Stunden-Format (hh:mm). Das Zeitformat, welches im Messgerät eingestellt ist, hat keinen Einfluss auf das Format von Datum und Uhrzeit in der CSV-Datei.

Sicherheitseinstellungen im Internetbrowser

Die Einstellungen Ihres Internetbrowsers können die Arbeit mit Berichten beeinflussen.

Die Berichte benutzen Seiten mit sogenannten „aktiven Inhalten“ (JavaScript). Diese aktiven Inhalte können durch entsprechende Sicherheitseinstellungen im Browser unterbunden werden und führen in diesem Fall möglicherweise zu Warnmeldungen oder eingeschränkter Funktion. Prüfen Sie in diesem Fall die entsprechenden Einstellungen im Internetbrowser, um eine reibungslose Funktion zu gewährleisten.

Sie können in vielen Fällen (z. B. über die Benutzeranmeldung am PC oder über Benutzerprofile im Browser) unterschiedliche Sicherheitseinstellungen für das Internet und die Arbeit mit Berichten anlegen.

Wenn Sie die Sicherheitseinstellungen Ihres Internetbrowsers entsprechend wählen („Ausführung aktiver Inhalte in Dateien auf dem lokalen Computer zulassen“ o. ä.), können Sie ohne weitere Einschränkungen mit Berichten arbeiten.

Fehleranzeigen und Problemlösungen

Das Laufwerkssymbol ACCU-CHEK mit der Datei „start.html“ erscheint nicht am PC:

- Prüfen Sie, ob in den Voreinstellungen für die Auswertung am PC *Berichte* ausgewählt ist (siehe Seite 65).
- Prüfen Sie, ob Ihr PC bzw. Ihr Betriebssystem den Datenaustausch mittels USB unterstützt.
- Prüfen Sie den korrekten Sitz des USB-Steckers in der entsprechenden Buchse am PC.

Falls das Messgerät dann immer noch nicht als Laufwerk erkannt wird:

- Stecken Sie das Gerät an eine andere USB-Buchse Ihres Computers (evtl. können Sie einen USB-Hub verwenden oder zwischen USB-Buchsen an Vorder- und Rückseite des PCs wählen).

Wenden Sie sich bitte an das Kunden Service Center, wenn das Problem weiterhin besteht.

8 Akustikmodus

Wie Sie den Akustikmodus einschalten, ist im Kapitel *Töne einstellen* (siehe Seite 48) beschrieben. Ist der Akustikmodus eingeschaltet, führt das Messgerät mit Signaltönen durch die Blutzuckermessung und gibt über eine Folge von Signaltönen den Messwert an. Außerdem gibt das Messgerät akustisch an, wenn die Batterien bald aufgebraucht sind, die Testkassette leer ist oder eine Fehlermeldung angezeigt wird.

Die genaue Kenntnis der Messwertausgabe über Signaltöne und die Unterscheidung der Messwertausgabe von anderen Signaltönen sind unerlässlich für das sichere Verstehen des Messwertes.

In den folgenden Abschnitten werden die Signaltöne im Einzelnen beschrieben. Zusätzlich können Sie bei Ihrem Kunden Service Center eine CD mit einem Trainingsprogramm (BeepLearn-Programm) für die Messwertausgabe über Signaltöne bestellen.



Sehbehinderte Personen dürfen den Akustikmodus nur verwenden, wenn sie sich mit Hilfe einer sehenden Person vollständig mit dem Akustikmodus vertraut gemacht und sich davon überzeugt haben, dass sie in der Lage sind, mittels Akustikmodus ohne Ausnahme fehlerfrei Messwerte zu ermitteln.

Die Verwendung des Akustikmodus muss stets mit äußerster Sorgfalt erfolgen: Es besteht ansonsten die Gefahr, dass Messwerte vom Messenden fehlerhaft interpretiert werden. Eine daraus resultierende fehlerhafte Insulindosierung kann erhebliche Gesundheitsschädigungen bis hin zum Tod zur Folge haben. Insbesondere, wenn mittels Akustikmodus auffällige, von der Norm abweichende Blutzuckerwerte ermittelt werden, müssen zusammen mit einer sehenden Person weitere Kontrollmessungen zur Überprüfung des Ergebnisses vorgenommen werden.



Sehbehinderte sollten sich grundsätzlich bei der Blutzuckermessung stets durch eine sehende Person unterstützen lassen.

Das Messgerät muss regelmäßig durch eine sehende Person auf äußerliche Verunreinigungen überprüft werden.

Es gibt zwei Arten von Signaltönen, die sich in der Höhe des Tons unterscheiden. Warnungen haben einen höheren Ton (Ton 2, im Folgenden als  dargestellt) als die anderen Signaltöne (Ton 1, im Folgenden als  dargestellt). Die folgende Tabelle zeigt, welcher Ton zu welchem Ereignis ertönt.

Ton 1: —

Einschalten

Testfeld wird auf die Kassettenspitze transportiert

Aufforderung Blut oder Kontrolllösung aufzutragen

Beginn der Messung

Ausgabe des Messwertes

Ton 2: — (Warnung)

Ankündigung der Messwertausgabe

Anzeige einer Fehlermeldung

Mitteilung, dass Batterien bald aufgebraucht sind

Mitteilung, dass Kassette leer ist

8.1 Signaltöne beim Einschalten

Ist der Akustikmodus eingeschaltet, hören Sie einen Signaltöne (—), wenn Sie das Messgerät einschalten.

Es ist dabei egal, wie Sie das Messgerät einschalten:

- durch Öffnen des Spitzenschutzes (siehe Seite 33)
- mit der Ein/Aus-Taste  (siehe Seite 35)
- mit der Taste  (siehe Seite 59)

8.2 Signaltöne beim Messen

Nach dem Einschaltton hören Sie im weiteren Verlauf einer Messung einen Signaltöne, wenn

- das Messgerät ein Testfeld auf die Kassettenspitze transportiert,
- Sie Blut oder Kontrolllösung auftragen können,
- die Messung beginnt.

Sie hören den Messwert, der aus verschiedenen Signaltönen zusammengesetzt wird.

Sie hören mehrere Signaltöne, wenn das Messgerät eine Fehlermeldung anzeigt.

8.3 Messwertausgabe nach einer Messung

Wird nach einer Blutzuckermessung der Messwert angezeigt, wird er im Akustikmodus auch über Signaltöne ausgegeben. Der Messwert wird nicht als Ganzes ausgegeben, sondern er wird in seine Ziffern zerlegt.

Beispiele

Der Messwert 138 mg/dL wird als 1 – 3 – 8 ausgegeben.

Der Messwert 7,6 mmol/L wird als 0 – 7 – Komma – 6 ausgegeben.

Jede Zahl wird über die entsprechende Anzahl Signaltöne ausgegeben, z. B. ertönen 4 Signaltöne für die Zahl 4 (— — — —). Für Null ertönt ein langer Signalton (————).

Messwerte, die kleiner als 10 mg/dL bzw. 0,6 mmol/L sind und als **LO** angezeigt werden, werden als 0 – 0 – 0 bzw. 0 – 0 – Komma – 0 ausgegeben.

Messwerte, die größer als 600 mg/dL bzw. 33,3 mmol/L sind und als **HI** angezeigt werden, werden als 9 – 9 – 9 bzw. 9 – 9 – Komma – 9 ausgegeben.

Die Bedeutung der Symbole **LO** und **HI** ist im Kapitel 4.5 auf der Seite 39 erläutert.

Der Messwert wird dreimal hintereinander ausgegeben. Vor jeder Ausgabe ertönen 2 kurze Signaltöne (— —) als Einleitung. Insgesamt hören Sie also:

— — Messwert — — Messwert — — Messwert.

Symbole, wie z. B.  oder , die zusammen mit dem Messwert angezeigt werden, werden akustisch nicht mitgeteilt.

Wenn Sie das Messgerät mit der Ein/Aus-Taste  ausschalten, während der Messwert akustisch ausgegeben wird, wird die Ausgabe abgebrochen und es ertönen 2 kurze Signaltöne viermal hintereinander (— — — — — — — —).

mg/dL-Geräte: Es werden zuerst die Hunderter, dann die Zehner und zum Schluss die Einer ausgegeben. Dazwischen liegt jeweils eine kurze Pause. Hunderter werden immer ausgegeben, auch wenn der Messwert kleiner als 100 ist. Für die Hunderter ertönt dann 1 langer Signalton, der Null entspricht.

180 mg/dL:

1 Signalton – Pause – 8 Signaltöne – Pause –
1 langer Signalton

= 

72 mg/dL:

1 langer Signalton (für 0 Hunderter) – Pause –
7 Signaltöne – Pause – 2 Signaltöne

= 

mmol/L-Geräte: Es werden zuerst die Zehner, dann die Einer, danach das Komma und zum Schluss die Zehntel ausgegeben. Dazwischen liegt jeweils eine kurze Pause. Zehner werden immer ausgegeben, auch wenn der Messwert kleiner als 10 ist. Für die Zehner ertönt dann 1 langer Signalton, der Null entspricht. Für das Komma ertönt 1 sehr kurzer Signalton (≡).

13,8 mmol/L:

1 Signalton – Pause – 3 Signaltöne – Pause – 1 sehr
kurzer Signalton – Pause – 8 Signaltöne

= 

4,0 mmol/L:

1 langer Signalton (für 0 Zehner) – Pause – 4
Signaltöne – Pause – 1 sehr kurzer Signalton –
Pause – 1 langer Signalton

= 

8.4 Ausgabe gespeicherter Messwerte

Von den gespeicherten Messwerten wird nur der letzte (jüngste) gespeicherte Wert akustisch ausgegeben.

Der Messwert wird dreimal hintereinander ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt nach dem gleichen Muster wie die Ausgabe eines Messwertes unmittelbar nach der Messung. Sie hören also:

— — Messwert — — Messwert — — Messwert.

Wenn Sie die gespeicherten Messwerte mit der Taste ▼ direkt aufrufen, hören Sie zuerst den Einschaltton und direkt im Anschluss den Messwert:

— — — Messwert — — Messwert — — Messwert.

Es gibt keine akustische Ausgabe von Markierungen (z. B.  *Vor Mahlzeit*).

Wird als letzter (jüngster) Messwert XXX angezeigt, hat die letzte Messung keinen Messwert geliefert (siehe Seite 60). In diesem Fall ertönen die gleichen Signaltöne wie bei einer Fehlermeldung.

Es gibt keine akustische Ausgabe, wenn der letzte gespeicherte Messwert eine mit  markierte Funktionskontrolle ist, keine Messwerte gespeichert sind oder wenn Sie einen Durchschnittswert abrufen.

8.5 Ausgabe von Warnungen und Fehlermeldungen

Wenn die Batterien bald aufgebraucht sind oder die Testkassette leer ist, gibt das Messgerät eine akustische Warnung aus. Diese besteht aus zwei kurzen Signaltönen, die dreimal hintereinander ertönen (--- ---).

Die Warnung erfolgt zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

- Batterien fast leer:
Die akustische Warnung ertönt, nachdem Sie das Messgerät eingeschaltet haben zusammen mit der entsprechenden Meldung in der Anzeige (siehe Seite 107).
- Testkassette leer:
Die akustische Warnung wird ausgegeben, wenn beim Ausschalten des Messgerätes die vorhandenen Tests mit Null angezeigt werden.

Erscheinen Fehlermeldungen in der Anzeige (siehe Seite 119), werden diese über zwei kurze Signaltöne angezeigt, die viermal hintereinander ertönen (--- --- --- ---). Diese Folge ertönt nur einmal und wird nicht wiederholt. Für alle Fehlermeldungen ertönt die gleiche Signaltonfolge, d. h. sie werden akustisch nicht unterschieden.

9 Messgerät überprüfen

Sie können überprüfen, dass das Messgerät richtige Messwerte liefert. Für diese Funktionskontrolle wird Glukose-Kontrolllösung statt Blut auf das Testfeld aufgetragen. Das Messgerät prüft am Ende der Funktionskontrolle selbstständig, ob der Messwert mit Glukose-Kontrolllösung richtig ist, und teilt Ihnen das Ergebnis mit.

Führen Sie eine Funktionskontrolle mit Accu-Chek Mobile Kontrolllösungen jedes Mal durch,

- nachdem Sie eine neue Testkassette eingelegt haben,
- nachdem Sie die Batterien gewechselt haben,
- nachdem Sie die Kassette und das Messgerät von innen gereinigt haben,
- wenn Sie an einem Messwert zweifeln.

Fragen Sie das Kunden Service Center, wo Sie die Kontrolllösungen beziehen können.

Je nach Land sind andere Kontrolllösungen erhältlich. Die Kontrolllösungen haben unterschiedliche Schriftfarben auf den Etiketten (blau, rot oder grau). In Deutschland erhalten Sie nur rote Kontrolllösungen. In Belgien, in Österreich und in der Schweiz erhalten Sie blaue und rote Kontrolllösungen.



Schriftfarben:
Control1 = blau
Control2 = rot
Control3 = grau

Am Ende der Funktionskontrolle müssen Sie dem Messgerät die Schriftfarbe der verwendeten Kontrolllösung mitteilen (siehe Seite 91). Das Messgerät bietet alle drei Farben zur Auswahl an, auch wenn Ihnen nur eine oder zwei Kontrolllösung(en) zur Verfügung stehen.



Sehbehinderte müssen sich grundsätzlich bei der Funktionskontrolle stets durch eine sehende Person unterstützen lassen.

9.1 Funktionskontrolle vorbereiten

Für eine Funktionskontrolle benötigen Sie das Messgerät mit eingelegter Testkassette und ein ungeöffnetes Pinselfläschchen mit Accu-Chek Mobile Kontrolllösung.



Die Lösung in den Pinselfläschchen ist nur für den einmaligen Gebrauch vorgesehen.

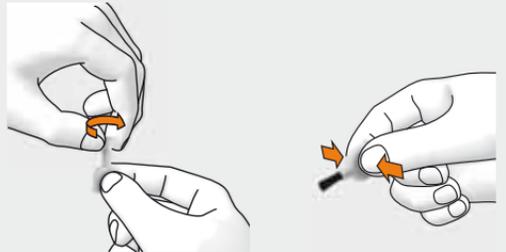
Eine Funktionskontrolle gleicht in wesentlichen Punkten der normalen Messung, nur tragen Sie Kontrolllösung statt Blut auf das Testfeld auf.

Lesen Sie die Packungsbeilage, die den Kontrolllösungen beiliegt.

9.2 Funktionskontrolle durchführen

Öffnen Sie entweder den Spitzenschutz oder wählen Sie im *Hauptmenü* den Eintrag *Messen*.

Kurz nachdem das Testfeld auf die Kassettenspitze transportiert wurde, erscheint die Aufforderung *Tropfen auftragen* und es ertönt ein Signalton.



- 1 Drehen Sie die Verschlusskappe vom Pinselfläschchen ab.
- 2 Halten Sie das Fläschchen leicht schräg mit dem Pinsel nach unten.
- 3 Drücken Sie leicht auf das Fläschchen, bis Sie einen kleinen Tropfen am Pinsel sehen.
- 4 Hören Sie dann auf zu drücken.

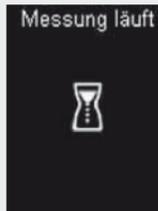
Messgerät überprüfen



Halten Sie das Messgerät nicht mit dem Testfeld nach oben während Sie Kontrolllösung auftragen, da diese sonst in das Messgerät laufen und es verschmutzen kann.



- 5 Streichen Sie die Kontrolllösung mit der Pinselspitze in die Mitte des Testfeldes auf der Kassettenspitze.



- 6 Nehmen Sie den Pinsel vom Testfeld weg, sobald *Messung läuft* in der Anzeige erscheint.
- 7 Drücken Sie **Markieren**.

Das Testfeld hat genügend Kontrolllösung aufgesaugt, der Signalton ertönt und der Messwert wird angezeigt.

Damit Sie die Messwerte einer Funktionskontrolle später von Blutzuckermesswerten unterscheiden können, müssen Sie die Funktionskontrolle als solche markieren.



Wenn Sie einen Zielbereich eingestellt haben und der Messwert mit Kontrolllösung liegt außerhalb, wird das Symbol **↑** oder **↓** zusammen mit dem Messwert angezeigt. Die Symbole werden automatisch gelöscht, wenn Sie den Messwert als Funktionskontrolle markieren.

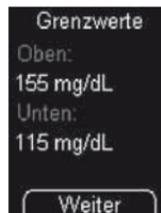


- 8 Wählen mit ▼▲ *Kontrolle*.
- 9 Drücken Sie .
- 10 Wählen Sie mit ▼▲ die Farbe der Schrift auf dem Etikett des Fläschchens (siehe Seite 88).
- 11 Drücken Sie .



Der Messwert mit der Markierung  1 für *Kontrolle* wird angezeigt.

- 12 Drücken Sie  (*Weiter*).



Werte sind nur Beispiele

Das Messgerät zeigt den oberen und unteren Grenzwert des Konzentrationsbereiches an. Der angezeigte Konzentrationsbereich hängt von der ausgewählten Farbe der Kontrolllösung ab.

- 13 Drücken Sie  (*Weiter*).

Das Messgerät überprüft automatisch, ob der Messwert im angezeigten Konzentrationsbereich liegt.



Wenn der Messwert im angezeigten Konzentrationsbereich ist, wird *Kontrolle OK* angezeigt.

Messgerät überprüfen

Wenn der Messwert nicht im angezeigten Konzentrationsbereich ist, wird *Kontrolle nicht OK Kontrolle wiederholen* angezeigt (siehe Abschnitt *Mögliche Fehlerquellen*, Seite 93).

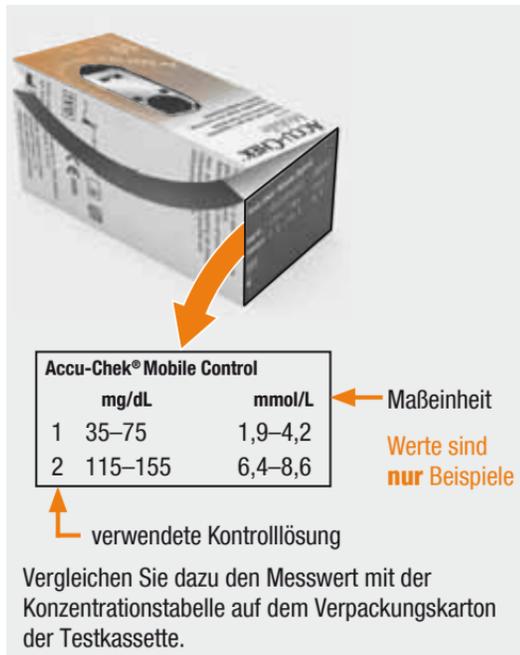
14 Drücken Sie  (*Weiter*).

Das Messgerät kehrt zum Hauptmenü zurück.

15 Schalten Sie das Messgerät aus und schließen Sie den Spitzenschutz.

16 Entsorgen Sie das Fläschchen in den Hausmüll.

Sie können auch selbst überprüfen, ob der Messwert im richtigen Konzentrationsbereich liegt.



Accu-Chek® Mobile Control		
	mg/dL	mmol/L
1	35–75	1,9–4,2
2	115–155	6,4–8,6

Maßeinheit
Werte sind nur Beispiele

↑ verwendete Kontrolllösung

Vergleichen Sie dazu den Messwert mit der Konzentrationstabelle auf dem Verpackungskarton der Testkassette.

Der Messwert muss im aufgedruckten Konzentrationsbereich liegen.

9.3 Mögliche Fehlerquellen

Wird *Kontrolle nicht OK Kontrolle wiederholen* angezeigt, liegt der Messwert nicht im angezeigten Konzentrationsbereich. Prüfen Sie die in der nachfolgenden Übersicht genannten Punkte. Wenn Ihre Antwort von der angegebenen Antwort abweicht, korrigieren Sie den entsprechenden Punkt und wiederholen Sie die Messung. Wenn Sie alle Punkte beachtet haben und dennoch *Kontrolle nicht OK* angezeigt wird, wenden Sie sich an das Kunden Service Center.



Wird *Kontrolle nicht OK Kontrolle wiederholen* angezeigt, ist nicht mehr sichergestellt, dass Messgerät und Testkassette einwandfrei funktionieren. Blutzuckermessungen können dann falsche Messwerte liefern. Falsche Messwerte können zu falschen Therapieempfehlungen und somit zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden führen.

Haben Sie die Funktionskontrolle entsprechend der Gebrauchsanweisung durchgeführt?	ja
Haben Sie erst Kontrolllösung aufgetragen, nachdem Sie in der Anzeige dazu aufgefordert wurden?	ja
Haben Sie die Kontrolllösung sofort aufgetragen, nachdem Sie das Fläschchen geöffnet haben?	ja
Haben Sie die richtige Farbe angegeben?	ja
Haben Sie die Messung im richtigen Temperaturbereich durchgeführt (+10 bis +40 °C)?	ja
Ist das Haltbarkeitsdatum der Kontrolllösung abgelaufen (siehe Etikett am Boden des Fläschchens neben dem Symbol )?	nein
Haben Sie den Abschnitt <i>Kontrolllösungen richtig behandeln</i> in der Packungsbeilage der Kontrolllösung beachtet?	ja

Messgerät überprüfen

Haben Sie die Lagerbedingungen für Messgerät, Testkassette und Kontrolllösungen beachtet (siehe Kapitel 13 *Mess- und Lagerbedingungen*, Seite 110 und die Packungsbeilagen der Testkassette und Kontrolllösung)?

ja

Sollte Ihr Messgerät heruntergefallen sein, kann auch das bei Funktionskontrollen zu Messwerten führen, die nicht im angezeigten Konzentrationsbereich liegen und bei denen *Kontrolle nicht OK* angezeigt wird. Wenden Sie sich auch in diesem Fall an das Kunden Service Center.

10 Menü Extras

Das Menü *Extras* bietet Ihnen zum einen weitere Möglichkeiten, das Messgerät zu überprüfen. Zum anderen müssen Sie die Reinigung des Messgerätes und den Wechsel einer nicht aufgebrauchten Testkassette über dieses Menü vorbereiten.

Im Menü *Extras* haben Sie folgende Möglichkeiten:

- **Anzeigentest:** führt einen gesonderten Anzeigentest durch
- **Haltbarkeit:** zeigt die Haltbarkeit der Testkassette an
- **Kass. wechseln:** bereitet das Messgerät auf die Entnahme einer Testkassette vor, die noch ungenutzte Testfelder enthält

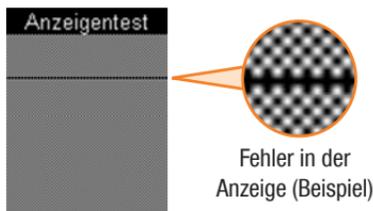
10.1 Anzeigentest durchführen

Falls Sie überprüfen möchten, ob die Anzeige fehlerfrei arbeitet, können Sie dies außer nach dem Einschalten des Messgerätes auch mit dem Anzeigentest im Menü *Extras* tun. Hierbei wird der Anzeigentest nicht nur für ca. 2 Sekunden angezeigt, sondern so lange, bis Sie ihn abbrechen (längstens für 1 Minute).



- 1 Öffnen Sie ⇨ *Extras* (Symbol ) , ⇨ *Anzeigentest*.
- 2 Drücken Sie  (*Weiter*).

Das Messgerät durchläuft den Anzeigentest, bei dem ein gelb-schwarzes Schachbrettmuster kleiner Leuchtpunkte angezeigt wird.



- 3 Prüfen Sie, ob im Schachbrettmuster Fehler sind.

Nach Drücken von **⏏** (*Weiter*) kehrt das Messgerät zum Menü *Extras* zurück.

Wenn Sie die Taste **⏏** nicht drücken, zeigt das Messgerät den Anzeigentest ca. 1 Minute lang an. Danach zeigt es die Anzahl der vorhandenen Tests an und schaltet sich dann automatisch aus.



Sollte das Schachbrettmuster Fehler haben, können Messwerte eventuell nicht richtig dargestellt werden. Tauschen Sie dann das Messgerät bei Ihrem Händler um oder wenden Sie sich an das Kunden Service Center.

10.2 Haltbarkeit der Testkassette anzeigen

Wie lange die eingelegte Testkassette noch haltbar ist, können Sie folgendermaßen überprüfen:



- 1 Öffnen Sie **⇨** *Extras*, **⇨** *Haltbarkeit*.



Die Haltbarkeit wird angezeigt.

- 2 Drücken Sie **⏏** (*Zurück*).

Das Messgerät kehrt zum Menü *Extras* zurück.

10.3 Vorhandene Tests abfragen

Wenn das Messgerät ausgeschaltet ist:

Drücken Sie **▲** so lange, bis sich das Messgerät einschaltet (länger als 2 Sekunden).

Die noch vorhandenen Tests werden angezeigt. Das Messgerät schaltet sich kurze Zeit später wieder aus.

10.4 Testkassette wechseln

Wenn Sie eine leere Testkassette oder eine Testkassette, deren Haltbarkeit abgelaufen ist, gegen eine neue wechseln möchten, lesen Sie im Abschnitt *Kassettenwechsel durchführen* weiter.

Wenn Sie eine angebrochene Testkassette, die noch Testfelder enthält, entnehmen möchten, müssen Sie zuerst die im Abschnitt *Kassettenwechsel vorbereiten* beschriebenen Vorbereitungen treffen.



Wenn Sie die angebrochene Kassette wieder einlegen und vorher war eine andere Kassette eingelegt, verliert die angebrochene Kassette ein Testfeld.

Kassettenwechsel vorbereiten

Die Vorbereitung des Kassettenwechsels ist nur erforderlich, wenn Sie eine angebrochene Testkassette, die noch Testfelder enthält, entnehmen möchten:

The screenshot shows two side-by-side menu screens. The left screen, titled 'Extras', lists 'Hauptmenü', 'Anzeigentest', 'Haltbarkeit', and 'Kass. wechseln'. The right screen, titled 'Kass. wechseln', shows 'Spitzenschutz öffnen'. At the bottom of each screen are buttons for 'Auswahl' and 'Abbrechen'.

- 1 Öffnen Sie **↷** *Extras*.
- 2 Wählen Sie mit **▼ ▲** *Kass. wechseln*.

Das Messgerät fordert Sie jetzt auf, den Spitzenschutz zu öffnen. Wenn Sie den Kassettenwechsel doch nicht durchführen möchten, können Sie den Vorgang auch mit **●** abbrechen.

Sie können eine angebrochene Kassette zu einem späteren Zeitpunkt wieder einlegen. Lagern Sie diese Kassette bis dahin an einem trockenen und vor Licht geschütztem Ort.

Kassettenwechsel durchführen

Ist die Kassette im Messgerät leer **1** oder defekt **2** oder ihre Haltbarkeit abgelaufen **3**, dann erscheint nach Anzeigentest und Angaben der vorhandenen Tests die entsprechende Mitteilung oder Fehlermeldung (siehe auch Seite 113 und Seite 119). Kurz danach schaltet sich das Messgerät automatisch aus.

Kassette leer:
Neue Kassette
einlegen

(E-1)

1

Kassette defekt:
Neue Kassette
einlegen

(E-1)

2

Kassette
abgelaufen:
Neue Kassette
einlegen

(E-1)

3

Wenn Sie den Kassettenwechsel über *Kass. wechseln* vorbereitet haben, fordert Sie das Messgerät auf, die Testkassette zu wechseln **4**. Kurz danach schaltet es sich automatisch aus.

Kass. wechseln
Kassette
wechseln und
danach
Spitzenschutz
schließen

4

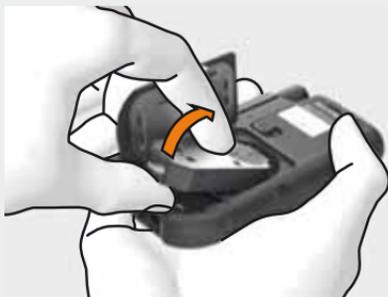
- 1 Schieben Sie den Spitzenschutz an der geriffelten Fläche in Pfeilrichtung bis zum Anschlag.



- 2 Drehen Sie das Messgerät mit der Rückseite nach vorne.



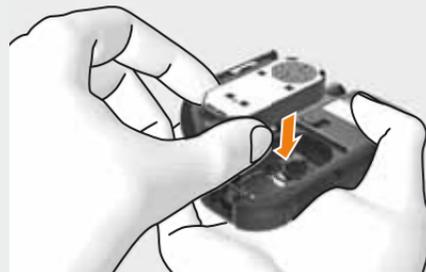
- 3** Schieben Sie den Entriegelungsknopf in Pfeilrichtung, sodass der Kassettenfachdeckel aufspringt.



- 4** Nehmen Sie die Testkassette aus dem Kassettenfach.



- 5** Nehmen Sie die neue Testkassette aus dem Kunststoffbehälter.



- 6** Legen Sie die Testkassette so in das Messgerät, dass die silberne Seite oben ist.



- 7 Schließen Sie den Kassettenfachdeckel und drücken Sie ihn zu.

Nachdem Sie den Kassettenfachdeckel geschlossen haben, schaltet sich das Messgerät ein und durchläuft erst den Anzeigentest. Danach werden die Haltbarkeit der Kassette und die Anzahl vorhandener Tests angezeigt.

Anschließend geht das Messgerät in das Hauptmenü.



Gebrauchte Testkassetten können Sie in den Hausmüll entsorgen.

11 Messgerät und Stechhilfe reinigen

11.1 Messgerät reinigen

Die Funktionsweise des Messgerätes mit der Testkassette führt dazu, dass das Messgerät üblicherweise nicht mit Blut oder Kontrolllösung in Kontakt kommt. Deshalb kann auf regelmäßige Reinigung verzichtet werden. Im Fall einer Verunreinigung durch unsachgemäßen Gebrauch kann eine Reinigung erforderlich sein.



Sehbehinderte müssen sich grundsätzlich beim Reinigen des Messgerätes stets durch eine sehende Person unterstützen lassen.



Verwenden Sie zur Reinigung **nur** kaltes Wasser oder 70%iges Isopropanol. Alle anderen Reinigungsmittel können das Messgerät unter Umständen beschädigen oder die Messfunktion beeinträchtigen. Verwenden Sie ein leicht angefeuchtetes Tuch oder ein leicht angefeuchtetes Wattestäbchen. Sprühen Sie das Messgerät nicht ein und tauchen Sie es nicht in die Reinigungsflüssigkeit.

Von außen

Wenn das Gehäuse des Messgerätes oder die Anzeige verschmutzt sind:

Wischen Sie diese mit einem Tuch ab, das leicht mit kaltem Wasser oder 70%igem Isopropanol angefeuchtet ist.

Von innen

Sie müssen das Messgerät bzw. die Testkassette nur von innen reinigen, wenn die Meldung mit dem Text *Kassette verschmutzt: Gerät gemäß Anweisung reinigen (E-4)* angezeigt wird. Ursache für die Fehlermeldung können Fusseln, Krümle oder Ähnliches im Inneren der Kassettenspitze sein.

Messgerät und Stechhilfe reinigen

Reinigung aufgrund Fehlermeldung

Wenn Sie durch die Anzeige *Kassette verschmutzt: Gerät gemäß Anweisung reinigen (E-4)* zur Reinigung des Messgerätes aufgefordert werden, gehen Sie so vor:



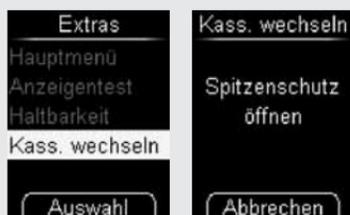
- 1 Drücken Sie (*Weiter*).
- 2 Öffnen Sie den Spitzenschutz vollständig.
- 3 Folgen Sie den Anweisungen (Schritte 3 bis 17) zur Reinigung des Messgerätes im Abschnitt *Reinigung durchführen* (Seite 103-105).



Wenn die Fehlermeldung (E-4) angezeigt wurde, geht ein Testfeld verloren, wenn Sie die Testkassette später wieder einlegen.

Reinigung durchführen

Wenn Sie feststellen, dass der Bereich um die Kassettenspitze sichtbar verschmutzt ist und eine Reinigung des Messgerätes durchführen wollen, gehen Sie so vor:



- 1 Öffnen Sie *Extras*, *Kass. wechseln*.

Das Messgerät fordert Sie jetzt auf, den Spitzenschutz zu öffnen.

- 2 Öffnen Sie den Spitzenschutz vollständig.

Wenn Sie das Messgerät jetzt nicht reinigen möchten, drücken Sie die Taste (*Abbrechen*).

Das Messgerät fordert Sie danach auf, die Testkassette zu entnehmen. Ungefähr 2 Sekunden später schaltet es sich automatisch aus.

Die nun folgenden Handlungsschritte 3 bis 6 sind dieselben, wie die im Kapitel 10 Abschnitt *Kassettenwechsel durchführen* mit Abbildungen dargestellten Handlungsschritte 2 bis 5 (siehe Seite 98/99).

- 3** Drehen Sie das Messgerät mit der Rückseite nach vorne.
- 4** Schieben Sie den Entriegelungsknopf für den Kassettenfachdeckel nach oben, sodass er aufspringt.
- 5** Öffnen Sie den Kassettenfachdeckel vollständig.
- 6** Nehmen Sie die Kassette aus dem Kassettenfach.



- 7** Überprüfen Sie, ob sich im Inneren der Kassettenspitze Fusseln, Krümel oder Ähnliches befinden.
- 8** Falls ja, entfernen Sie diese vorsichtig.

Sollte die Messoptik sichtbar verschmutzt sein, reinigen Sie das Innere des Messgerätes:



Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Geräteinnere gelangt. Vermeiden Sie Kratzer auf der Messoptik.

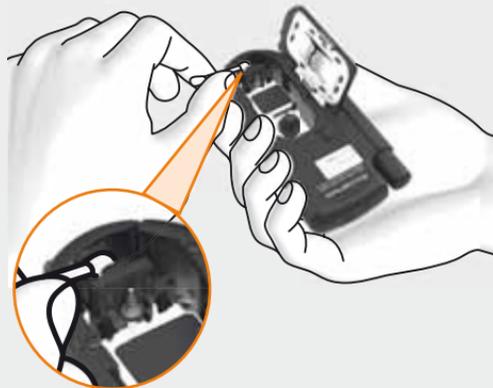
Messgerät und Stechhilfe reinigen



- 9** Tupfen Sie mit einem leicht angefeuchteten Wattestäbchen vorsichtig die Messoptik und die vordere Geräteöffnung ab.



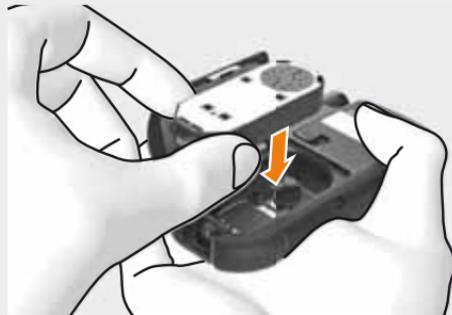
- 10** Lassen Sie den Kassettenfachdeckel geöffnet und schließen Sie den Spitzenschutz.



- 11** Tupfen Sie mit einem leicht angefeuchteten Wattestäbchen vorsichtig die Innenseite des Spitzenschutzes ab.
- 12** Entfernen Sie Fusseln, wenn welche zurückgeblieben sind.
- 13** Lassen Sie das Messgerät gründlich trocknen.



14 Öffnen Sie den Spitzenschutz wieder.



15 Legen Sie die Testkassette wieder in das Messgerät.



16 Schließen Sie den Kassettenfachdeckel und drücken Sie ihn zu.



17 Schließen Sie den Spitzenschutz.

11.2 Stechhilfe reinigen

Reinigen Sie die Stechhilfe regelmäßig und wenn Blut daran haftet, damit sie einwandfrei funktionieren kann und ein Infektionsrisiko vermieden wird. Wenn Sie die Stechhilfe reinigen möchten, nehmen Sie sie vom Messgerät ab.

Die Stechhilfe darf nur von außen gereinigt werden. Wischen Sie sie einmal pro Woche mit einem Tuch ab, das Sie zuvor mit 70%igem Isopropanol (in der Apotheke erhältlich) angefeuchtet haben.

Reinigen Sie zusätzlich die drehbare Kappe von innen mit einem angefeuchteten Wattestäbchen.

Lassen Sie Stechhilfe und drehbare Kappe anschließend gründlich trocknen.



- Sehbehinderte müssen sich grundsätzlich beim Reinigen der Stechhilfe stets durch eine sehende Person unterstützen lassen.
- Tauchen Sie die Stechhilfe nicht in die Reinigungsflüssigkeit.
- Verwenden Sie nur 70%iges Isopropanol als Reinigungsmittel.

12 Batterien wechseln



Diese Meldung erscheint, wenn die Batterien fast leer sind. Sie erscheint jedes Mal, wenn Sie das Messgerät ausschalten und Sie die Batterien noch nicht gewechselt haben. Nach dem ersten Erscheinen der Meldung können Sie noch ca. 50 Messungen durchführen.

Wechseln Sie die Batterien sobald wie möglich.

Sie benötigen 2 Alkali-Mangan- bzw. Hochenergie-Batterien des Typs AAA, LR 03, AM 4 oder Micro (1,5 V) oder 2 wiederaufladbare NiMH-Akkus (Typ AAA). Wechseln Sie immer beide Batterien bzw. Akkus gemeinsam aus.

Mit einem neuen Satz Batterien können Sie ca. 500 Messungen durchführen oder ca. 1 Jahr lang messen.

Beachten Sie beim Gebrauch von Akkus folgendes:

- Die Anzahl der Messungen pro Akku-Aufladung ist wesentlich geringer als bei Batterien.
- Wenn die Aufforderung zum Wechseln der Batterien das erste Mal erscheint, sind deutlich weniger als 50 Messungen möglich, bei alten und verbrauchten Akkus möglicherweise keine einzige mehr.

Messwerte und Einstellungen bleiben im Messgerät gespeichert, wenn Sie die Batterien wechseln oder das Messgerät ohne Batterien aufbewahren.

Das Messgerät besitzt eine eingebaute Pufferbatterie. Diese übernimmt die Stromversorgung, solange keine Batterien eingesetzt sind. Die Pufferbatterie hat eine Lebensdauer von ca. 2 Jahren. Sie kann nicht gegen eine neue Batterie ausgetauscht werden, sollte sie leer sein.

Sollte die Pufferbatterie leer sein, verliert das Messgerät die eingestellte Uhrzeit und das eingestellte Datum und in der Anzeige erscheinen stattdessen Striche. Stellen Sie in diesem Fall Uhrzeit und Datum wieder ein.



- Sehbehinderte müssen sich grundsätzlich beim Wechseln der Batterien stets durch eine sehende Person unterstützen lassen.
- Werfen Sie Batterien nicht in offenes Feuer. Es besteht Explosionsgefahr.



- Entnehmen Sie die Batterien nur dann, wenn das Messgerät ausgeschaltet ist.
- Entnehmen Sie die Batterien, wenn Sie das Messgerät über einen längeren Zeitraum nicht benutzen.



Entsorgen Sie verbrauchte Batterien umweltgerecht an einer Sammelstelle oder durch Ihren Händler.



- 1 Schieben Sie den Batteriefachdeckel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung.



- 2 Klappen Sie den Batteriefachdeckel nach oben.



- 3** Drehen Sie das Messgerät so, dass die Batterien nach unten aus dem Batteriefach fallen.



- 4** Legen Sie zwei neue Batterien in das Batteriefach. Achten Sie dabei auf die richtige Polung (+ und -) der Batterien.



- 5** Klappen Sie den Batteriefachdeckel wieder zu.



- 6** Schieben Sie den Batteriefachdeckel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung zu.

13 Mess- und Lagerbedingungen

13.1 Temperatur

Damit Messgerät und Stechhilfe zuverlässig arbeiten und Sie genaue Messwerte erhalten, müssen Sie die folgenden Bedingungen einhalten:

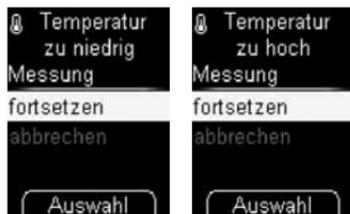
Aufbewahrung	Temperatur
ohne Batterien, ohne Kassette	-25 bis +70 °C
mit Batterien, ohne Kassette	-10 bis +50 °C
mit Batterien, mit Kassette	+2 bis +30 °C



- Bei Temperaturen über +50 °C können die Batterien auslaufen und das Messgerät beschädigen.

Bei Blutzuckermessungen und Funktionskontrollen muss die Temperatur zwischen +10 und +40 °C liegen.

Liegt die Temperatur zwischen +8 und +10 °C oder zwischen +40 und +42 °C lässt das Messgerät trotzdem eine Messung zu. Allerdings erscheint dann folgende Warnung (siehe auch Seite 116):



Blutzuckermesswerte, die Sie trotz dieser Warnung gemessen haben, dürfen nicht als Grundlage für therapeutische Entscheidungen verwendet werden. Diese Messwerte können falsch sein. Falsche Messwerte können zu falschen Therapieempfehlungen und somit zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden führen.

- Bei Temperaturen unter +8 °C oder über +42 °C können keine Messungen durchgeführt werden. In diesem Fall erscheint folgende Fehlermeldung:

Temperatur
zu niedrig:
Messung bei
höherer
Temperatur
wiederholen
(E-8)

Temperatur
zu hoch:
Messung bei
geringerer
Temperatur
wiederholen
(E-8)



Beschleunigen Sie niemals künstlich eine Temperaturänderung Ihres Messgerätes, z. B. im Kühlschrank oder auf einer Heizung. Das Messgerät kann dadurch beschädigt werden und falsche Messwerte liefern. Falsche Messwerte können zu falschen Therapieempfehlungen und somit zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden führen.

- Bewahren Sie die Stechhilfe nicht dauerhaft bei sehr niedrigen oder hohen Temperaturen, z. B. im heißen Auto, auf.

13.2 Luftfeuchtigkeit

Führen Sie Blutzuckermessungen bei einer relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 15 und 85 % durch.

Bewahren Sie das Messgerät bei einer relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 15 und 93 % auf.



Plötzliche Temperaturwechsel führen zu Kondenswasserbildung im oder auf dem Messgerät. Schalten Sie das Messgerät dann nicht ein. Lassen Sie das Messgerät langsam auf Umgebungstemperatur abkühlen bzw. erwärmen. Lagern Sie das Messgerät nicht in Feuchträumen (z. B. Badezimmer).

13.3 Lichtverhältnisse

Text, Zahlen und Symbole, die in der Anzeige erscheinen, leuchten gelb. Wenn helles Licht auf die Anzeige scheint, können diese möglicherweise schlecht erkennbar sein. Beschatten Sie das Messgerät, wenn nötig, z. B. durch Ihren Körper.



Schützen Sie das Messgerät vor sehr starken Lichtquellen (z. B. direktes Sonnenlicht). Diese können die Funktion des Messgerätes beeinträchtigen und zu Fehlermeldungen führen.

13.4 Störquellen in der Umgebung



- Starke elektromagnetische Felder können die Gerätefunktion beeinträchtigen. Verwenden Sie das Messgerät nicht in der Nähe von Quellen starker elektromagnetischer Strahlung.
- Um elektrostatische Entladungen zu vermeiden, benutzen Sie das Messgerät nicht in sehr trockener Umgebung, insbesondere bei gleichzeitigem Vorhandensein von synthetischen Materialien.

14 Meldungen und Störungen

14.1 Mitteilungen



Diese Meldung erscheint am Beginn einer Messung, wenn die Testkassette nur noch 10 Tage haltbar ist. Die Meldung wird wiederholt, wenn die Testkassette noch 5, 2 und 1 Tag(e) haltbar ist.

Drücken Sie  (*Weiter*), um die Messung zu beginnen.



Diese Meldung erscheint, wenn die Batterien fast leer sind. Sie erscheint jedes Mal, wenn Sie das Messgerät ausschalten und Sie die Batterien noch nicht gewechselt haben. Nach dem ersten Erscheinen der Meldung können Sie noch ca. 50 Messungen durchführen.

Wechseln Sie die Batterien so bald wie möglich.



Diese Aufforderung erscheint, wenn Sie das Messgerät ausschalten und der Spitzenschutz noch offen ist.

Schließen Sie den Spitzenschutz.



Diese Meldung erscheint, wenn Sie gerade eine Einstellung ändern (z. B. das Datum) oder neu eingeben (z. B. eine Erinnerung) und den Spitzenschutz öffnen.

Schließen Sie den Spitzenschutz wieder, wenn Sie mit der Einstellung fortfahren möchten.

oder

Wählen Sie mit ▼▲, ob Sie die *Einstellungen fortsetzen* oder *Messen* möchten.

- *Einstellungen fortsetzen*: Das Messgerät fordert Sie zum Schließen des Spitzenschutzes auf.
- *Messen*: Die Einstellung wird abgebrochen (Änderungen gehen dabei verloren) und ein Testfeld wird bereitgestellt.



Diese Meldung erscheint, wenn Sie den Spitzenschutz schließen, während das Messgerät ein neues Testfeld bereitstellt.

Öffnen Sie den Spitzenschutz wieder, wenn Sie mit der Messung fortfahren möchten.

oder

Wählen Sie mit ▼▲, ob Sie *Nicht messen* oder *Messen* möchten.

- *Nicht messen*: Das Messgerät geht in das Hauptmenü. Ein Testfeld geht verloren.
- *Messen*: Das Messgerät fordert Sie auf, den Spitzenschutz zu öffnen.



Wenn Sie Erinnerungen eingestellt haben, erscheint zum eingestellten Zeitpunkt diese Meldung.

Wählen Sie mit ▼▲ *Messen*, wenn Sie eine Messung durchführen wollen.

oder

Wählen Sie mit ▼▲ *Verschieben*, wenn Sie in 15 Minuten erneut erinnert werden wollen.

oder

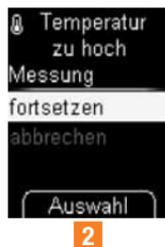
Wählen Sie mit ▼▲ *Abbrechen* um die Erinnerung zu löschen und das Messgerät auszuschalten.

Drücken Sie anschließend .



Diese Meldung erscheint am Beginn einer Messung, wenn die Umgebungstemperatur oder die Temperatur des Messgerätes zwischen +8 und +10 °C **1** oder zwischen +40 und +42 °C **2** liegt.

Wählen Sie mit ▼▲, ob Sie die Messung *fortsetzen* oder *abbrechen* möchten.



- *fortsetzen*: Das Messgerät stellt ein Testfeld bereit.
- *abbrechen*: Das Messgerät geht in das Hauptmenü. Schließen Sie den Spitzenschutz.

Falls Sie die Messung trotzdem durchführen, wird der Messwert mit dem Symbol  gekennzeichnet und gespeichert.



Blutzuckermesswerte, die Sie trotz dieser Warnung gemessen haben, dürfen nicht als Grundlage für therapeutische Entscheidungen verwendet werden. Diese Messwerte können falsch sein. Falsche Messwerte können zu falschen Therapieempfehlungen und somit zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden führen. Sorgen Sie daher für eine Umgebungstemperatur von +10 bis +40 °C und warten Sie, bis sich die Temperatur des Messgerätes an diese Temperatur angepasst hat.

14.2 Störungen

Störung/Ursache der Störung	Behebung der Störung
Das Messgerät lässt sich nicht einschalten.	
Die Batterien sind leer oder es sind keine eingesetzt.	Setzen Sie neue Batterien ein.
Sie haben die Batterien falsch herum eingelegt.	Nehmen Sie die Batterien heraus und legen Sie sie wie im Batteriefach angegeben ein.
Die Umgebungstemperatur ist niedrig und die Batterien sind fast aufgebraucht.	Sorgen Sie für eine Umgebungstemperatur von +10 bis +40 °C und warten Sie, bis sich die Temperatur des Messgerätes an diese Temperatur angepasst hat. Setzen Sie neue Batterien ein.
Die Elektronik ist durch Kondenswasser feucht geworden.	Lassen Sie das Messgerät langsam trocknen.
Das Messgerät ist defekt.	Wenden Sie sich an das Kunden Service Center.
Bei Uhrzeit und Datum stehen nur Striche.	
Das Messgerät hat Uhrzeit und Datum nicht mehr. Sie haben die Batterien gewechselt oder das Messgerät ohne Batterien aufbewahrt und die eingebaute Pufferbatterie ist leer.	Stellen Sie Uhrzeit und Datum wieder ein.

Störung/Ursache der Störung**Behebung der Störung**

Das Messgerät ist eingeschaltet, aber die Anzeige bleibt leer.

Die Anzeige ist defekt.

Wenden Sie sich an das Kunden Service Center.

14.3 Fehlermeldungen

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Beschreibung aller Fehlermeldungen und wie Sie sie beseitigen.

Erscheint eine Fehlermeldung, folgen Sie den Anweisungen in der Anzeige.

Treten Fehlermeldungen häufiger auf, wenden Sie sich an das Kunden Service Center.

Sollte Ihr Messgerät heruntergefallen sein, kann auch das zu Fehlermeldungen führen. Wenden Sie sich auch in diesem Fall an das Kunden Service Center.

Kassette
abgelaufen:
Neue Kassette
einlegen

(E-1)

Die Ablauffrist oder das Haltbarkeitsdatum der Testkassette ist überschritten.

Legen Sie eine neue Testkassette in das Messgerät.

Kassette leer:
Neue Kassette
einlegen

(E-1)

Diese Meldung erscheint, wenn Sie eine Messung starten und alle Testfelder der Testkassette verbraucht sind.

Legen Sie eine neue Testkassette in das Messgerät.

Kassette defekt:
Neue Kassette
einlegen

(E-1)

Nehmen Sie die Testkassette aus dem Messgerät und legen Sie sie wieder ein.

oder

Legen Sie eine neue Testkassette in das Messgerät.

Meldungen und Störungen

Unzulässige
Kassette:
Geeignete
Kassette
einlegen

(E-1)

Legen Sie eine für diesen
Gerätetyp geeignete
Testkassette ein.

Gerätefehler:
Messung
wiederholen

(E-3)

Kassette?
Neue Kassette
einlegen

(E-2)

Es ist keine Testkassette im
Messgerät.

Legen Sie eine neue
Testkassette in das Messgerät.

Zu kleinen
Tropfen
aufgetragen:
Messung
wiederholen

(E-4)

- Ihr Blutzuckerwert ist möglicherweise sehr niedrig.

Wenn Ihr Befinden einem sehr niedrigen Blutzuckerwert entspricht, befolgen Sie sofort die entsprechenden Anweisungen Ihres Arztes. Wiederholen Sie danach die Messung.

- Es ist ein Messgerätefehler aufgetreten.

Wenden Sie sich an das Kunden Service Center, wenn die Fehlermeldung nach erneutem Einschalten wieder angezeigt wird.

Das Testfeld hat zu wenig Blut oder Kontrolllösung aufgesaugt.

Wiederholen Sie die Messung mit einer größeren Menge Blut bzw. Kontrolllösung.

Kassette
verschmutzt:
Gerät gemäß
Anweisung
reinigen
(E-4)

Weiter

Entfernen Sie die Verschmutzung
im Inneren der Kassettenspitze.

Drücken Sie  (*Weiter*), wenn
Sie von hier aus direkt zum
Menü *Reinigen* gehen wollen.

Gerät defekt:
Wenden Sie sich
an den Kunden-
dienst

(E-7)

Wenn die Fehlermeldung nach
erneutem Einschalten wieder
angezeigt wird:

Wenden Sie sich an das
Kunden Service Center.

Zu hell:
Messung
im Schatten
wiederholen

(E-6)

Gehen Sie in den Schatten oder
beschatten Sie das Messgerät,
z. B. durch Ihren Körper.

Wiederholen Sie die Messung.

Temperatur
zu niedrig:
Messung bei
höherer
Temperatur
wiederholen
(E-8)

Sorgen Sie für eine
Umgebungstemperatur von
mindestens +10 °C und
warten Sie, bis sich die
Temperatur des Messgerätes
an diese Temperatur
angepasst hat.

Tropfen zu früh
aufgetragen:
Messung
wiederholen

(E-6)

Tragen Sie erst Blut oder
Kontrolllösung auf das Testfeld
auf, wenn in der Anzeige *Tropfen
auftragen* steht.

Wiederholen Sie die Messung.

Temperatur
zu hoch:
Messung bei
geringerer
Temperatur
wiederholen
(E-8)

Sorgen Sie für eine
Umgebungstemperatur von
höchstens +40 °C und warten
Sie, bis sich die Temperatur
des Messgerätes an diese
Temperatur angepasst hat.

Batterien
leer:
Batterien
wechseln

(E-9)

Setzen Sie zwei neue Batterien
ein.

15 Messgerät entsorgen

Bei Blutzuckermessungen kann das Messgerät mit Blut in Berührung kommen. Von gebrauchten Messgeräten kann daher eine Infektionsgefahr ausgehen. Entsorgen Sie Ihr gebrauchtes Messgerät, nachdem Sie die Batterien entnommen haben, entsprechend den in Ihrer Gemeinde geltenden Vorschriften.

Das Messgerät fällt nicht in den Geltungsbereich der europäischen Richtlinie 2002/96/EG (Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte).

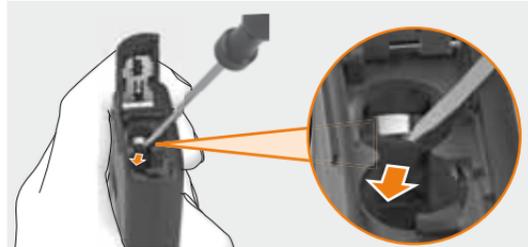
 Entsorgen Sie die Batterien umweltgerecht an einer Sammelstelle oder durch Ihren Händler.

Gebrauchte Testkassetten können Sie in den Hausmüll entsorgen.

Pufferbatterie entfernen

Außer den beiden Batterien, die sich im Batteriefach befinden, ist in der Seite des Batteriefaches noch eine dritte Batterie, die Pufferbatterie. Diese müssen Sie ebenfalls entfernen, bevor Sie das Messgerät entsorgen.

Entfernen Sie die Pufferbatterie folgendermaßen:



- 1 Brechen Sie mit einem kleinen Schraubendreher den Steg heraus, der sich vor der Batterie befindet.

Die Batterie fällt dann in das Batteriefach.



- 2 Drehen Sie das Messgerät um und lassen Sie die Pufferbatterie herausfallen.

16 Technische Daten

Gerätetyp	Accu-Chek Mobile, Modell U1
Artikelnr./Seriennr.	Siehe Typenschild auf der Rückseite des Messgerätes
Messverfahren	Reflexionsfotometrische Bestimmung von Glukose aus frischem Kapillarblut. Bei Verwendung anderer Probenmaterialien beachten Sie bitte die Packungsbeilage der Accu-Chek Mobile Testkassette. Obwohl Sie immer Vollblut auf das Testfeld auftragen, zeigt Ihr Messgerät Blutzuckerwerte an, die denen im Plasma entsprechen. Angaben zur Funktionsweise, zum Testprinzip und zum Referenz-Messverfahren finden Sie in der Packungsbeilage der Accu-Chek Mobile Testkassette.
Messbereich	Siehe Packungsbeilage der Accu-Chek Mobile Testkassette
Blutvolumen	Siehe Packungsbeilage der Accu-Chek Mobile Testkassette
Messdauer	ca. 5 Sekunden (abhängig von der Konzentration)
Stromversorgung	2 Alkali-Mangan- bzw. Hochenergie-Batterien (1,5 V; Typ AAA, LR 03, AM 4 oder Micro), Pufferbatterie: 3 V Lithium Knopfzelle Typ CR1025
Batterieleistung	ca. 500 Messungen oder ca. 1 Jahr (weniger wenn die Helligkeit der Anzeige auf Stufe 3 eingestellt ist oder die Lautstärke auf Stufe 4 oder 5 eingestellt ist oder im Akustikmodus durch den höheren Stromverbrauch)

Abschaltautomatik	nach 1 oder 2 Minute(n), je nach Betriebszustand
Temperatur	
bei Messung	+10 bis +40 °C
bei Lagerung	Messgerät ohne Batterien und ohne Testkassette: -25 bis +70 °C Messgerät mit Batterien und ohne Testkassette: -10 bis +50 °C Messgerät mit Batterien und mit Testkassette: +2 bis +30 °C
Luftfeuchtigkeit	
bei Messung	15 bis 85 % relative Luftfeuchtigkeit
bei Lagerung	15 bis 93 % relative Luftfeuchtigkeit
Einsatzhöhe	Meereshöhe bis 4000 m über NN
Messwertspeicher	2000 Messwerte mit Uhrzeit und Datum, Durchschnittswert für 7, 14, 30 und 90 Tage
Größe	121 × 63 × 20 mm mit Stechhilfe
Gewicht	ca. 129 g mit Stechhilfe, Batterien, Testkassette und Lanzettentrommel
Anzeige	OLED Display (Organic Light Emitting Diode, Organische Leuchtdiode)
Schnittstelle	USB (Micro-B)

**Elektromagnetische
Verträglichkeit**

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen an die elektromagnetische Immunität gemäß EN ISO 15197 Annex A. Als Prüfgrundlage für die Immunitätsprüfungen (zur elektrostatischen Entladung) wurde der Basisstandard IEC 61000-4-2 herangezogen. Darüber hinaus erfüllt es die Anforderungen an die elektromagnetische Aussendung gemäß EN 61326. Die elektromagnetische Emission ist dementsprechend gering. Eine Störung bei anderen elektrisch betriebenen Geräten ist nicht zu erwarten.

Leistungsbewertung

Die Leistungsmerkmale des Accu-Chek Mobile Systems (Accu-Chek Mobile Messgerät mit Accu-Chek Mobile Testkassette) wurden mit Kapillarblut von Diabetikern (Methodenvergleich, Richtigkeit, venösem Blut (Wiederholbarkeit) und Kontrolllösung (Reproduzierbarkeit) ermittelt. Das System wird mit Venenblut unterschiedlicher Glukosekonzentration kalibriert. Die Referenzwerte dafür werden mithilfe der Hexokinase-Methode ermittelt. Die Referenzmethode ist mittels der ID-GCMS-Methode, der Methode höchster metrologischer Güte, auf einen NIST-Standard rückführbar (traceable). Für den Methodenvergleich wurden die Messergebnisse mit Ergebnissen aus der Hexokinase-Methode mit Enteiweißung (Analysenautomat) verglichen.

Das Accu-Chek Mobile Blutzuckermesssystem erfüllt die Anforderungen gemäß EN ISO 15197.

Hiermit erklärt Roche Diagnostics, dass sich das Accu-Chek Mobile Blutzuckermessgerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den übrigen einschlägigen Bestimmungen der europäischen Richtlinie 1999/5/EG befindet. Die Konformitätserklärung finden Sie unter folgender Internetadresse:
<http://mobile.accu-chek.com>.

17 Systembestandteile

Accu-Chek Mobile Messgerät (Modell U1):

Accu-Chek Mobile Testkassetten

Verwenden Sie nur diese Testkassetten, wenn Sie mit dem Accu-Chek Mobile Messgerät messen.

Accu-Chek Mobile Kontrolllösungen

Verwenden Sie nur diese Kontrolllösungen, wenn Sie Funktionskontrollen mit dem Accu-Chek Mobile Messgerät und der zugehörigen Testkassette durchführen.

Accu-Chek FastClix M1 Stechhilfe:

Accu-Chek FastClix Lanzettentrommeln

Verwenden Sie nur diese Lanzettentrommeln, wenn Sie mit der Accu-Chek FastClix M1 Stechhilfe Blut entnehmen.

18 Kunden Service Center

18.1 Beratung und Problemlösung

Bei Fragen zur Handhabung des Accu-Chek Mobile Messgerätes oder der Accu-Chek FastClix Stechhilfe, bei zweifelhaften Messwerten oder einem vermuteten Defekt von Messgerät, Testkassette, Stechhilfe oder Lanzettentrommel wenden Sie sich bitte an das Kunden Service Center. Führen Sie keine Reparaturversuche oder Änderungen an Messgerät oder Stechhilfe durch. Unsere Mitarbeiter werden Ihnen bei der Lösung von eventuellen Problemen mit Messgerät, Testkassette, Stechhilfe oder Lanzettentrommel von Roche Diagnostics helfen. Die Adressen der Kunden Service Center finden Sie im nächsten Abschnitt.

18.2 Adressen

Roche Diagnostics Deutschland GmbH
Sandhofer Strasse 116
68305 Mannheim, **Deutschland**

Accu-Chek Kunden Service Center
Kostenfreie Telefonnummer 0800 / 44 66 800
Montag bis Freitag: 8:00 bis 18:00 Uhr
www.accu-chek.de

Roche Diagnostics Belgium NV/SA
Diabetes Care
Schaarbeeklei 198
1800 Vilvoorde, **Belgien**
Tel: 0800-93626 (Accu-Chek Service)
Fax: 02 247 46 80
www.accu-chek.be

Roche Diagnostics GmbH
Engelhorngasse 3
1210 Wien, **Österreich**
Accu-Chek Kunden Service Center:
+43 1 277 87-355
www.accu-chek.at
accu-chek.austria@roche.com

Roche Diagnostics (Schweiz) AG
Industriestrasse 7
6343 Rotkreuz, **Schweiz**
Hotline Diabetes Service 0800 803 303
gebührenfrei
info@accu-chek.ch
www.accu-chek.ch

19 Index

A

- Ab-Taste 9
- Akustikmodus 48, 81
- Anwendungsbereich 1
- Anzahl Lanzetten 8, 29
- Anzahl Tests 12, 97
- Anzeige 7, 125
 - Helligkeit einstellen 58
 - Symbole in der ~ 38
- Anzeigentest 23, 95
- Apfel (Symbol) 40, 63
- Aufbrauchsfrist, Testkassette 21
- Auf-Taste 9
- Auslöseknopf 8, 36
- Ausschalten, Messgerät 9, 12
- Auswertung am PC 64

B

- Batterie
 - entsorgen 108, 123
 - Lebensdauer 107, 113, 124
 - Symbol 38
 - Typ 107, 124
 - wechseln 107
- Batteriefachdeckel 7, 108

Berichte

- anzeigen 68
- drucken 72
- Blut auftragen 32, 37
- Blutzuckermessung durchführen 32

D

- Datenübertragung 64
- Datum einstellen 53
- Durchschnittswerte 61

E

- Ein/Aus-Taste 7, 9
- Eingabe-Taste 7, 9
- Einmal-Erinnerung 42
- Einschalten, Messgerät 12
 - Messung starten 33
 - Messwertspeicher abrufen 60
 - Mit PC verbinden 66
- Einstellungen vornehmen 45
- Elektromagnet. Verträglichkeit 126
- Entriegelungsknopf
 - Kassettenfachdeckel 7, 19, 99, 103
 - Stechhilfe abnehmen 7, 31
- Entsorgen
 - Batterien 108, 123
 - Messgerät 123
 - Messgerät, Testkassette 123

Erinnerung 42, 115
 ändern 51
 ein-/ausschalten 51
 einstellen 49
 löschen 51
Extras, Menü 95

F

Fehlermeldungen 119
 im Akustikmodus 87
Fehlerquellen
 Funktionskontrolle 93
 Messung 44
Flasche (Symbol) 40, 91
Funktionskontrolle 88
 durchführen 89
 markieren 40, 90

G

Gesamtverlauf 74

H

Haltbarkeitsdatum
 Kontrolllösung 93
Haltbarkeit, Testkassette 21, 113
 anzeigen lassen 96
Helligkeit, Anzeige 58
HI (Anzeige) 39, 43

K

Kontrolle. *Siehe* Funktionskontrolle
Kontrolllösung 88
Konzentrationsbereich 91, 92
Kunden Service Center 128

L

LO (Anzeige) 39, 43
Lagerbedingungen 110
Lanzette, bereitstellen 29
Lanzettentrommel 8, 26
 auswechseln 30
 einsetzen 26
 entsorgen 30
Leistungsbewertung 126
Lichtverhältnisse 112
Listenansicht 77
Luftfeuchtigkeit 111

M

Markieren, Messwert 39
Markierung
 Kontrolle 40, 91
 Nach Mahlzeit 40
 Sonstiges 40
 Vor Mahlzeit 40
Maßeinheit (mg/dL, mmol/L) 5, 17

Menü

- Beschreibung Menü-Aufbau 10
- öffnen 13

Messbedingungen 110**Messbereich 39, 124****Messdauer 38, 124****Messgerät**

- ausschalten. *Siehe* Ausschalten
- einschalten. *Siehe* Einschalten
- entsorgen 123
- lagern. *Siehe* Lagerbedingungen
- reinigen 101
- überprüfen 88
- Übersicht 6

Messung

- durchführen 32
- Fehlerquellen 44

Messverfahren 124**Messwert**

- abrufen aus Speicher 60
- Durchschnittswerte 61
- markieren 40
- übertragen 67

Messwertspeicher 59, 125**Messwertspeicher abrufen 60****Micro-B-Stecker 66****N****Nach Mahlzeit (Markierung) 40****R****Reinigen**

- Messgerät 101
- Stechhilfe 106

S**Signaltöne 48**

- ein-/ausschalten 48
- Messwertausgabe (Akustikmodus) 84

Speicher, Messwerte 59**Spitzenschutz 7, 33****Stechhilfe**

- abnehmen 31
- andocken 31
- Blut entnehmen mit der ~ 36
- reinigen 106
- Übersicht 8

Stechtiefe

- einstellen 28
- Markierung 8, 28

Stern (Symbol) 40**Störquellen 112****Störungen 117****Symbole 133**

- bei Messung 38

Systembestandteile 127

T

- Tagesverlauf 75
- Taste
 - Ab- 15, 59
 - Auf- 15, 97
 - Ein-/Aus-/Eingabe-~ 7, 9, 12
- Technische Daten 124
- Temperatur 110, 125
- Testfeld 7
- Testkassette 7
 - entsorgen 100, 123
 - erste ~ einlegen 18
 - Haltbarkeit 96, 113
 - Haltbarkeitsdatum 21
 - wechseln 97
- Tests (Testfelder)
 - Anzeige vorhandener ~ 24, 97
- Thermometer (Symbol) 38, 116
- Töne einstellen 48
- Typenschild 7, 17

U

- Überprüfen, Messgerät 88
- Übersicht
 - Einstellmöglichkeiten 45
 - Messgerät 6
 - Stechhilfe 8
- Übertragen, Messwerte 67

- Uhrzeit einstellen 52
- USB-A-Stecker 64
- USB-Schnittstelle 7, 64, 66

V

- Verbinden, mit Computer 66
- Voreinstellung 65, 66
 - Berichte 65
 - Übertragung 65
- Vorhandene Tests. *Siehe* Tests
- Vor Mahlzeit (Markierung) 40, 41

W

- Wochenverlauf 76

Z

- Zeitformat einstellen 54
- Zielbereich 55
 - ändern 57
 - ein-/ausschalten 57
 - einstellen 56
 - Symbole 38, 55

20 Symbolerklärung

Auf der Verpackung, auf dem Typenschild des Messgerätes und auf der Stechhilfe können Sie die folgenden Symbole finden. Diese bedeuten:

	Gebrauchsanweisung beachten
	Achtung (Dokumentation beachten)! Beachten Sie die Sicherheitshinweise in der Gebrauchsanweisung des Gerätes.
	Temperaturbegrenzung (Aufbewahrung bei)
	Verwendbar bis
	Nur einmal verwenden
	Sterilisation durch Bestrahlung
	Hersteller
	Bestellnummer
	Chargenbezeichnung
	In-vitro-Diagnostikum

	Blutzuckermessgerät: Dieses Produkt entspricht den Anforderungen der europäischen Richtlinie 98/79/EG über In-vitro-Diagnostika.
	Blutzuckermessgerät: Dieses Produkt entspricht den Anforderungen der europäischen Richtlinie 1999/5/EG über Funkanlagen und Telekommunikations-einrichtungen (R&TTE).
	Stechhilfe und Lanzettenrommel: Diese Produkte entsprechen den Anforderungen der europäischen Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte.
	Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen von Abschnitt 15 der FCC-Richtlinien und die der Norm RSS-210 von Industry Canada.



N20091

Das Prüfzeichen gibt an, dass das Produkt die zutreffende Norm erfüllt, und es stellt eine rückverfolgbare Verbindung her zwischen Gerät und Hersteller bzw. Importeur oder deren Bevollmächtigtem, der für die Einhaltung dieser Norm und die Einführung auf dem australischen und dem neuseeländischen Markt verantwortlich ist.

Erklärungen für weitere Symbole stehen in den Gebrauchsanweisungen/Beilagen, die den Bestandteilen innerhalb der Verpackung beiliegen.

21 Anhang

BG Index niedrig bzw. BG Index hoch

Diese Werte stellen die Häufigkeit und das hieraus resultierende Risiko zu niedriger bzw. zu hoher Blutzuckerwerte dar. Erstrebenswert sind hier möglichst niedrige Werte.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, um das Risiko zu niedriger bzw. zu hoher Blutzuckerwerte einzuschätzen:

Risiko	BG Index niedrig	BG Index hoch
minimal	≤1.1	≤5.0
gering	1.1–2.5	5.0–10.0
mittel	2.5–5.0	10.0–15.0
hoch	>5.0	>15.0



Die in der Tabelle aufgeführten Indexwerte für „BG Index niedrig“ bzw. „BG Index hoch“ sind **keine** Blutzuckermesswerte. Fragen Sie vorher Ihren Arzt oder Ihren Diabetesberater, wenn Sie auf Grundlage der Indexwerte Ihre Therapie ändern wollen.

Literaturhinweise

BG Index niedrig / BG Index hoch

Boris P. Kovatchev, Martin Straume, Daniel J. Cox, Leon S. Farhy (2001)

„Risk analysis of blood glucose data: a quantitative approach to optimizing the control of insulin dependent diabetes.“

Journal of Theoretical Medicine, **3**: pp 1-10.

Boris P. Kovatchev, Daniel J. Cox, Anand Kumar, Linda Gonder-Frederick, William L. Clarke (2003)

„Algorithmic Evaluation of Metabolic Control and Risk of Severe Hypoglycemia in Type 1 and Type 2 Diabetes Using Self-Monitoring Blood Glucose Data“

Diabetes Technology & Therapeutics, **5**(5): pp 817-828

Boris P. Kovatchev (2006)

„Is Glycemic Variability Important to Assessing Antidiabetes Therapies?“

Current Diabetes Reports, **6**: pp 350-356

ACCU-CHEK® 360° – Berichtslizenz

Durch die Nutzung dieser Software erkennen Sie oder die juristische Person, in deren Auftrag Sie die Software verwenden (nachfolgend Lizenznehmer genannt), an, dass Sie rechtlich an die folgenden Bedingungen gebunden sind.

1 Lizenz

- 1.1 Roche Diagnostics GmbH, Sandhofer Strasse 116, 68305 Mannheim, Germany (nachfolgend Roche Diagnostics genannt) gewährt dem Lizenznehmer eine nicht exklusive, dauerhafte und weltweite Lizenz zur Verwendung der ACCU-CHEK 360° Berichtsoftware (nachfolgend SOFTWARE genannt) gemäß den Bedingungen dieser Software-Lizenzvereinbarung.
 - 1.2 Der Lizenznehmer darf die SOFTWARE auf allen Computersystemen verwenden, die der Lizenznehmer besitzt oder gemietet hat oder die seiner Kontrolle unterliegen. Der Lizenznehmer darf die SOFTWARE nur zur Verwaltung der ACCU-CHEK 360° Berichte verwenden.
 - 1.3 Da Roche Diagnostics zu Marktbeobachtungen verpflichtet ist, muss der Lizenznehmer Roche Diagnostics im Falle einer Übertragung des SOFTWARE-Produkts über den Namen und die Anschrift der empfangenden Partei benachrichtigen
- und die empfangende Partei dazu verpflichtet, eine vergleichbare Vereinbarung mit Roche Diagnostics einzugehen.
- 1.4 Dem Lizenznehmer ist Folgendes untersagt, soweit es nicht ausdrücklich nach Schweizer Recht genehmigt ist: Die SOFTWARE darf weder vollständig noch teilweise kopiert werden, sofern dies in der vorliegenden Software-Lizenzvereinbarung nicht ausdrücklich genehmigt wird oder zum Zweck der Datensicherung erforderlich ist; die SOFTWARE darf nicht vermietet, lizenziert oder unterlizenziert werden; es dürfen keine Derivate auf Basis der SOFTWARE erstellt werden; die SOFTWARE darf in keiner Weise geändert, angepasst, übersetzt, zurückentwickelt, dekompiert oder disassembliert werden, und die SOFTWARE darf nicht in ihre Bestandteile aufgegliedert oder in irgendeiner Weise zurückentwickelt werden und es darf kein Versuch unternommen werden, den Quellcode oder Algorithmen der SOFTWARE zu ermitteln, es sei denn, der Lizenznehmer hat zuvor in schriftlicher Form die erforderlichen Informationen von Roche Diagnostics angefordert und Roche Diagnostics hat nach eigenem Ermessen der Anforderung des Lizenznehmers in einem wirtschaftlich vertretbaren Zeitraum nicht entsprochen; die

Produktidentifizierungsmerkmale, Marken, Hinweise zu Urheberrechten, Vertraulichkeit, Eigentum oder anderweitige Hinweise an oder in der SOFTWARE dürfen nicht entfernt werden.

- 1.5 Handelt es sich beim Lizenznehmer um eine juristische Person, ist der Lizenznehmer dazu verpflichtet, eventuell für ihn tätige Personen zur Einhaltung der Bedingungen dieser Software-Lizenzvereinbarung anzuhalten.
- 1.6 Der Lizenznehmer ist verpflichtet, mit Roche Diagnostics zusammenzuarbeiten und muss die von Roche Diagnostics angeforderte Hilfe in vertretbarem Umfang gewähren, um Roche Diagnostics dabei zu unterstützen, eine nicht den Bedingungen dieser Software-Lizenzvereinbarung entsprechende Verwendung der SOFTWARE oder den Zugriff darauf zu verhindern oder zu erkennen.
- 1.7 Der Lizenznehmer bestätigt und akzeptiert die Bedingungen jeglicher Open-Source-Software-Lizenzen, die in der Software enthalten sind oder auf die die Software verweist, einschließlich der relevanten Urheberrechtshinweise.

2 Eigentumsrechte

Alle Rechte, Titel und Ansprüche einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Urheberrechte, Marken und anderer Rechte, die in Verbindung mit

der SOFTWARE als geistiges Eigentum geschützt sind, sind Eigentum von Roche Diagnostics bzw. seinen Lizenzgebern (sofern vorhanden). Derartige Rechte sind durch das Urheberrechtsgesetz (URG), Markenschutzgesetz (MSchG) und andere Gesetze geschützt. Roche Diagnostics bleibt Eigentümer aller nicht ausdrücklich in dieser Vereinbarung gewährten Rechte.

3 Garantie

- 3.1 Roche Diagnostics garantiert, dass die im Rahmen dieser Software-Lizenzvereinbarung lizenzierte SOFTWARE im Wesentlichen die Hauptfunktionen bereitstellt, die in den technischen Produktdaten beschrieben sind, die zu dem Zeitpunkt gelten, an dem diese Software-Lizenzvereinbarung abgeschlossen wurde, und dass die SOFTWARE für den Zeitraum eines Jahres ab Auslieferung mängelfrei ist.
- 3.2 Während des Garantiezeitraums hat Roche Diagnostics nach eigenem Ermessen Fehler zu beheben, die in der lizenzierten Software gefunden wurden, oder eine angemessene Übergangslösung für die SOFTWARE bereitzustellen, nachdem der Lizenznehmer derartige Fehler gemeldet hat. Die Fehlerbehebung wird, sofern technisch möglich, mittels Patch oder Update der SOFTWARE

bereitgestellt. Die in dieser Software-Lizenzvereinbarung genannten Garantien verstehen sich ausschließlich oder an Stelle jeglicher anderer ausdrücklicher, stillschweigender oder gesetzlich vorgeschriebener Bedingungen und Zusicherungen. Ungeachtet dessen stellt Roche Diagnostics möglicherweise von Zeit zu Zeit proaktiv Updates bereit (einschließlich Service Releases).

- 3.3 Diese Garantie erlischt, wenn die Fehlfunktion durch Unfall, Missbrauch, unsachgemäße Verwendung, Abänderung, Verwendung mit nicht zugelassener Software oder Hardware oder die unterlassene Installation der neuesten von Roche Diagnostics gemäß Artikel 3.2 bereitgestellten Updates der SOFTWARE verursacht wurde.

4 Haftungsbeschränkung

- 4.1 Ungeachtet des Klagegrunds ist die Haftung von Roche Diagnostics beschränkt auf die von Roche Diagnostics, seinen Angestellten oder Zulieferern verursachten Schäden, die durch vorsätzliches Fehlverhalten, grobe Fahrlässigkeit oder, bei Verstoß gegen einen wesentlichen Vertragsgegenstand, einfache Fahrlässigkeit entstanden sind.
- 4.2 Wird Roche Diagnostics für einfache Fahrlässigkeit gemäß Artikel 4.1 haftbar gemacht, beschränkt sich die Haftung von Roche Diagnostics auf die typischen

Schäden, die bei Abschluss der Vereinbarung oder spätestens beim Verstoß gegen den betreffenden Vertragsgegenstand vernünftigerweise vorhersehbar waren.

- 4.3 Die Haftung von Roche Diagnostics für alle Schäden, die durch Verletzung einer bestimmten Garantiebestimmung verursacht wurden, für Schäden, die gemäß dem Produkthaftungsgesetz auszugleichen sind, und für Schäden durch Tod, Verletzungen oder Gesundheitsgefährdungen bleibt hiervon unberührt.
- 4.4 Der Lizenznehmer ist verpflichtet, regelmäßig Sicherungskopien anzulegen. Im Falle eines Datenverlustes haftet Roche Diagnostics nur für die Kosten der Wiederherstellung derartiger Sicherungskopien.

5 Sonstiges

- 5.1 Änderungen an dieser Software-Lizenzvereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für alle Zusätze oder die Aufhebung dieser Schriftformklausel.
- 5.2 Diese Software-Lizenzvereinbarung unterliegt Schweizer Recht, unter Ausschluss der Regelungen des UN-Kaufrechts und des Internationalen Privatrechts, die in gegenseitigem Einvernehmen geändert werden können.

- 5.3 Ausschließlicher Gerichtsstand für internationale und inländische Rechtsstreitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung sind die Gerichte in Basel, Schweiz.
- 5.4 Sollten einzelne Artikel dieser Software-Lizenzvereinbarung unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. An Stelle der unwirksamen Artikel treten die gesetzlich geltenden Bestimmungen.



©2012 Roche Diagnostics

ACCU-CHEK, ACCU-CHEK MOBILE, FASTCLIX und
ACCU-CHEK 360° sind Marken von Roche.



Roche Diagnostics GmbH
Sandhofer Strasse 116
68305 Mannheim, Germany
www.accu-chek.com